

**Mitarbeit:** Rieherer Gemeindeverwaltung bittet um Mängelmeldung

SEITE 2

**GetUp easy:** Wie aus Langschläfern ein aufgewecktes Quintett wurde

SEITE 3

**Milhazes:** Fondation Beyeler präsentiert brasilianische Künstlerin

SEITE 5

**Sport:** Tobias Messmer ist Team-Schweizer-Meister im Degenfechten

SEITE 10

**Bed & Breakfast:** Das aktuelle Angebot in Riehen und Bettingen

SEITEN 12/13

**EINWOHNERRAT** Interpellationen zu Fondation Beyeler und Landgasthof

## Der Preis des Erfolgs eines Spitzenmuseums

Die Fondation Beyeler hat Erfolg – der Publikumsansturm sorgt zuweilen auch für Engpässe bei Verkehr und Gastronomie. Dies und die bevorstehende Sanierung des Landgasthofs werfen Fragen auf.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Auf Ende Mai 2011 wird der einzige Hotelbetrieb Riehens, der Landgasthof, für neun Monate schliessen. Beunruhigt über das fehlende Übernachtungsangebot, fragte Einwohner Rolf Brüderlin (LDP) in einer Interpellation, die im Rahmen der Januarsitzung des Einwohnerrats beantwortet wurde, nach Möglichkeiten, die sich anbahnenden Engpässe zu überbrücken – vor allem auch im Zusammenhang mit dem markanten Besucheranstieg in der Fondation Beyeler. Insbesondere wollte er wissen, ob wenigstens die fünf Residenzhotelzimmer, die der Landgasthof in einem separaten Gebäude betreibt, während dem Landgasthofumbau weiterbetrieben werden könnten und was eigentlich mit dem Veranstaltungssaal geschieht, der ja vorläufig nicht saniert wird. Und er stellte Fragen zum vermehrten Publikums- und Verkehrsaufkommen im Dorfkern.

### Bed & Breakfast als Alternative

Ein Weiterbetrieb der fünf externen Hotelzimmer sei während des Umbaus leider nicht möglich, antwortete Gemeinderat Christoph Bürgenmeier, da Warmwasser und Heizung des Nebengebäudes über den Landgasthof liefen. Damit sei die Warmwasser- und Wärmeversorgung nicht gewährleistet. In der Zeit von Anfang Juni 2011 bis Ende Februar 2012 werde für Gäste, die in Riehen übernachten möchten, nur das Angebot der Rieherer Bed & Breakfast-Anbieter zur Verfügung stehen. Die Rieherer Zeitung hat dies zum Anlass genommen, sich einen Überblick über das Bed & Breakfast-Angebot in Riehen und Bettingen zu verschaffen und hat zwölf Anbieter ausfindig gemacht (siehe Seiten 12/13 dieser RZ-Ausgabe).

Betreffend dem kulinarischen Angebot zeigte sich Bürgenmeier zuversichtlich: «Der Gemeinderat hat keine



Der Publikumsansturm in der Fondation Beyeler macht Freude – und bringt viele potenzielle Kunden ins Dorfzentrum.

Foto: Michèle Fallier

direkten Möglichkeiten, temporären Engpässen beim lokalen Gastroangebot entgegenzutreten. Es gilt jedoch zu bedenken, dass in Riehen weitere Gastrobetriebe vorhanden sind, welche die Rieherer Nachfrage decken können. Es ist zudem zu hoffen, dass die lokalen Gastrobetriebe die Chance erkennen werden, welche durch die temporäre Schliessung des Restaurants Landgasthof für sie entstehen wird.»

Die Nutzung des Veranstaltungssaals des Landgasthofs während der Umbauphase sei intensiv geprüft worden, habe sich aber als nicht sinnvoll erwiesen. Einerseits wäre auch hier die Versorgung mit Elektrizität und Wasser tangiert, andererseits werde der Landgasthofsaal während des Umbaus als Zwischenlager genutzt.

### Kein Fumoir vorgesehen

Die von Rolf Brüderlin angeregte Einrichtung eines gesetzeskonformen Fumoirs sei schon früher von der Projektierungsgruppe geprüft worden, führte Bürgenmeier weiter aus.

Es habe sich aber herausgestellt, dass die Integrierung eines Fumoirs ohne Bedienung für einen neuen Pächter eine zu starke finanzielle Belastung darstellen würde, weil auf der benötigten Fläche kein Umsatz erzielt werden könne.

Rolf Brüderlin war mit den gemeinderätlichen Antworten nicht zufrieden. Insbesondere könne er nicht begreifen, dass ein Betrieb in der Grössenordnung des Landgasthofs nicht ein Fumoir solle anbieten können, wie es beispielsweise die Basler Kunsthalle erfolgreich tue.

### Parkplatzfrage verschärft sich

In einer weiteren Interpellationsantwort, diesmal speziell zum Publikumerfolg der Fondation Beyeler, bestätigte Gemeinderat Thomas Meyer, dass sich die Parkplatzproblematik vor allem bei Eröffnungen von Sonderausstellungen oder Vernissagen verschärft habe. Deshalb habe ja der Gemeinderat schon mehrfach versucht, kombiniert mit weiteren Parkierbedürfnissen im Dorfzentrum

ein zusätzliches Parkhaus zu planen und zu realisieren. Im Moment sei man ein weiteres Mal auf Standortsuche, Studien zur Prüfung neuer Vorschläge würden in Auftrag gegeben. Ähnlich wie bei Sportanlässen bestehe auch bei Grossanlässen der Fondation Beyeler die Möglichkeit, die Nebenfahrbahn der Äusseren Baslerstrasse zwischen Bettingerstrasse und Grendelgasse zum Parkieren freizugeben.

### Hotel am Rand des Sarasinparks

Der Gemeinderat sei gewillt, Rahmenbedingungen für eine höhere Attraktivität des Dorfkerns für auswärtige Besucher zu schaffen. Dazu gehöre ein verbessertes Wegleitsystem. Überlegt werde aber zum Beispiel auch, ob im Sarasinpark ein Parkcafé entstehen könnte oder ob man am Rand des Sarasinparks auf Seite der Gartengasse einen Hotelbetrieb ansiedeln könnte. Investitionen und der Betrieb solcher Angebote müssten aber durch Private erfolgen.

Reklameteil

SEGANTINI

18.1. – 25.4.2011

FONDATION BEYELER

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



Der Landgasthof (Bildmitte) wird ab Anfang Juni renoviert.

Foto: RZ-Archiv

Reklameteil

Henz  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**Kotelett vom Freilandsäuli**  
in vielen Variationen!

Telefon 061 643 07 77



## Gemeinde Riehen



### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Schliessung der Lücke des Bebauungsplans Nr. 91 auf Parzelle RE 1446

Im Sinne eines Grundsatzbeschlusses beschliesst der Einwohnerrat auf Antrag und zuhanden des Gemeinderats, es sei im Rahmen der bevorstehenden Zonenplanrevision die bestehende Lücke des Bebauungsplans Nr. 91 auf dem Areal RE 1446 zu schliessen und das Areal der westlich und östlich der Parzelle geltenden oder neu festzulegenden Zone respektive dem geltenden oder neu festzulegenden Bebauungsplan zu unterstellen.

Riehen, 26. Januar 2011

Im Namen des Einwohnerrats  
Die Präsidentin: Salome Hofer  
Der Sekretär: Andreas Schuppli

### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Wahl der Revisionsstelle

Der Einwohnerrat wählt die Firma PriceWaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle der Einwohnergemeinde. Das Mandat gilt ab Geschäftsjahr 2011 fest für zwei Jahre und verlängert sich schliessend bis auf Widerruf, längstens aber für eine Dauer von insgesamt vier Jahren.

Dieser Beschluss wird publiziert.

Riehen, 26. Januar 2011

Im Namen des Einwohnerrats  
Die Präsidentin: Salome Hofer  
Der Sekretär: Andreas Schuppli

### Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 26. Januar 2011 für die Amtsperiode 2010–2014 anstelle des zurückgetretenen Martin Abel in die

Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS)

Barbara Graham-Siegenthaler

und in die

Kommission für Volksanregungen und Petitionen

Barbara Graham-Siegenthaler

gewählt.

Riehen, 26. Januar 2011

Im Namen des Einwohnerrats  
Die Präsidentin: Salome Hofer  
Der Sekretär: Andreas Schuppli

### Nicht Zustandekommen der Initiative «Mehr Transparenz. Regierungssystem Prima ersetzen. Die Bevölkerung und der Gemeinderat sollen wieder regieren.»

Die Gemeindeverwaltung hat gestützt auf die §§ 34 und 35 der Ordnung der politischen Rechte verfügt:

Die im Kantonsblatt vom 9. Januar 2010 veröffentlichte Initiative «Mehr Transparenz. Regierungssystem Prima ersetzen. Die Bevölkerung und der Gemeinderat sollen wieder regieren» ist nicht zustande gekommen.

#### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung innert zehn Tagen seit Veröffentlichung im Kantonsblatt beim Regierungsrat Rekurs erhoben werden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen.

Riehen, 25. Januar 2010  
Gemeinderat Riehen

## GRATULATIONEN

### Elsy Tosin-Andres zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Sonntag, 6. Februar, darf Elsy Tosin-Andres im Pflegeheim St. Chrischona ihren 90. Geburtstag feiern. Während 51 Jahren wohnte sie am Unterm Schellenberg 74 und betrieb während 30 Jahren ihren eigenen Coiffeursalon.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht Elsy Tosin-Andres alles Gute.

### Marianne Piatti-Stricker zum 90. Geburtstag

rz. Am 8. Februar feiert Marianne Piatti ihren 90. Geburtstag, den sie dank wechselnder Pflegerinnen noch im eigenen Haus an der Mohrhaldenstrasse 164 verbringen kann. In Muri bei Bern aufgewachsen, kam sie als Zehnjährige mit ihrer Mutter und ihrem Bruder, der heute noch in Bettingen wohnt, nach Riehen. An der Kunstgewerbeschule in Basel liess sich die junge Frau zur Grafikerin ausbilden. Während der Arbeit im Büro von Herbert Leupin lernte sie ihren zukünftigen Mann, den berühmten Grafiker Celestino Piatti kennen. Zusammen hat das junge Paar ein Grafikerbüro aufgebaut und 1946 heirateten sie. Zu Beginn der 50er-Jahre bauten sie ihr Haus an der Mohrhaldenstrasse, wo Marianne Piatti heute noch wohnt. 1947 kam die Tochter Sabine, 1952 der Sohn Michael und 1961 Titus zur Welt, der leider jung verstarb. Bis zur Geburt des ersten Sohnes arbeitete die Jubilarin noch im gemeinsamen Grafikerbüro mit, und danach ermöglichte sie als Rückgrat des Haushalts ihrem Mann, so zu arbeiten, wie er es wollte, und trug so auch dazu bei, dass er das werden konnte, was er geworden ist. Ein tiefer Einschnitt in das Leben von Marianne Piatti, den sie nie ganz verwunden hat, war die Scheidung von ihrem Mann Celestino im Jahr 1967. Danach hat sie, zum Bedauern vor allem ihrer Tochter, praktisch nicht mehr als Grafikerin gearbeitet. Trotzdem hat ihre Handschrift in Riehen Spuren hinterlassen, stammt doch

zum Beispiel das Logo des Fischerhüs-Lädeli an der Baselstrasse von Marianne Piatti. Heute verliert sich die Jubilarin langsam in ihren Erinnerungen. Doch widmet sich die Hundeliebhaberin hingebungsvoll ihrer kleinen schwarzweissen Hündin Jackie. Letztes Jahr ist Marianne Piatti ausserdem Urgrossmutter geworden, was ihr grosse Freude bereitet.

Die Riehener Zeitung gratuliert Marianne Piatti-Stricker herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr zum Wiegenfest nur das Beste.

### Rosmarie Niederberger-Renggli zum 80. Geburtstag

rz. Rosmarie Niederberger-Renggli darf am 5. Februar ihren 80. Geburtstag feiern. Sie ist in Luzern geboren und aufgewachsen und machte nach der Schule eine Lehre im Innendekorationsfach. Später leitete sie ein Atelier sowie die Verkaufsabteilung eines Textilgeschäfts. Nach der Heirat zog die Jubilarin nach Basel, und zehn Jahre darauf nach Riehen, wo sie nun seit 42 Jahren ansässig ist. Als junge Frau war Rosmarie Niederberger im FHD in der Fürsorge, später machte sie freiwillige Arbeit als Familienhelferin, belegte Kurse für Gedächtnistraining und betreute im Altersheim zum Wendelin eine entsprechende Gruppe. Musik und Gesang lag der Jubilarin schon immer am Herzen. Als Kind durfte sie Klavierstunden nehmen, und seit sie zwölf Jahre alt ist, hat sie immer in einem Chor mitgesungen. Heute singt sie mit Begeisterung im Pro-Senectute-Chor, wo sie sich sehr wohl fühlt. Seit sechs Jahren wohnt Rosmarie Niederberger mit ihrem Mann – in Ermangelung eines Lifts am alten Wohnort – in der Alterssiedlung Drei Brunnen, wo es dem Ehepaar gut gefällt: Stets sei eine Ansprechperson dort, die freundlich grüsst, oder die man nach dem Befinden fragen kann.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rosmarie Niederberger-Renggli herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

## LESERBRIEFE

### Riehen und seine Zeitung

Die RZ-Ausgabe vom 28. Januar 2011 hatte als Umschlag den «Anzeiger für Riehen und Umgebung» abgedruckt. Schön dieser Blick in die Vergangenheit. Ein ganz anderes Auftreten, andere Layouts und Schriften. Das Interessante liegt aber in den vielen Details, die man daraus lesen und interpretieren kann.

Einiges ist sehr interessant. Diverse Geschäfte und Handwerker sind 100 Jahre später immer noch am selben Ort, manche haben noch denselben Firmennamen oder sogar denselben Vornamen! Das Telefon war noch nicht so weit verbreitet: Vierstellige Nummern und alle mit 95 voraus, also gab es nur etwa 50 bis 100 Telefone in Riehen. Nur etwa jede zehnte Firma hatte eines und nur einer wirbt zweimal mit seiner Telefonnummer.

Vieles war ähnlich: Es wurde, wie heute noch, mit billigen Preisen, bester Qualität, besten Marken und mit «prompt» erworben, aber auch mit Hauslieferung und «guter Gesundheit bei fortgesetztem Gebrauch unserer Waren». Sogar englische Ausdrücke wie «Breakfahrt» wurden schon verwendet. Damals wie heute gab es Druckfehler: «e. Loeliger» hat die letzte Nummer seines Telefons im Rahmen! Bei «G. Blocher-Fink» gab es 5% Skonto bei «Baarzahlung». Was waren die Alternativen? Postcard, Visa, Master, oder was? Wahrscheinlich hat man dort angeschrieben.

Vieles ist aber auch anders. Beim Inserieren zahlte man nur 15 Rappen für eine «Petitzelle». Dies sind ca. 3 mm, die heutzutage etwa Fr. 9.– kosten. Viel schöner ist der Preis von 105'000 Franken für eine 2-Familien-Villa, da kommt man ins Schwärmen. Eine Flasche Jodeisen-Malzextrakt

hat aber schon damals 1.40 Franken gekostet.

Trotz Internet, Informatik und super Drucktechnik war man vor 100 Jahren viel schneller. Inserate und kleinere Korrespondenzen mussten erst am Donnerstagvormittag abgegeben werden, damit diese am Freitag gedruckt verteilt werden konnten. Ich gehe auch davon aus, dass der Barcode auf der ersten Seite unten rechts aus dem Jahre 1913 stammt.

Beat Fehr, Bettingen

### Bettinger Gemeinderatswahlen

Als ehemaliges Mitglied des Bettinger Gemeinderates und vor allem als regelmässige und kritische Beobachterin des Geschehens in unserem Dorf erlaube ich mir, Ihnen die Resultate der Arbeit unserer bisherigen Gemeinderatsmitglieder in den vergangenen vier Jahren in Erinnerung zu rufen: Die Herren Patrick Götsch, Marco Fini und Olivier Battaglia haben zusammen mit ihren Kollegen anerkanntermassen einen tadellosen Leistungsausweis vorzuweisen. Sie haben es geschafft als Vertreter der kleinsten Gemeinde unseres Kantons, die Beziehungen zum Kanton wie auch zu unserer Nachbargemeinde Riehen zum Wohle von uns Bettingern auf optimale Art und Weise auszugestalten und zu pflegen. So sind beispielsweise unser Schulwesen (Olivier Battaglia), die Bau- und Zonenordnung (Patrick Götsch) wie auch die Abfallbewirtschaftung (Marco Fini) ideal organisiert und aufgegleist. Danken Sie den Vertretern des Aktiven Bettingen dafür und geben Sie den Herren Battaglia, Götsch und Fini Ihre Stimme; ich jedenfalls werde dies tun!

Gabriella Ess, Bettingen

## GEMEINWESEN Einwohnerschaft um Mitarbeit gebeten

### Mit offenen Augen unterwegs



Gehört zur Infrastruktur: Der Spielplatz Wettsteinanlage.

Foto: Michèle Fallier

rz. Die Gemeindeverwaltung Riehen bittet die Einwohnerinnen und Einwohner um Unterstützung, die gemeindeeigene Infrastruktur «im Schuss» zu halten. Die Bevölkerung ist gebeten, festgestellte Schäden oder Mängel den Werkdiensten zu melden. Ein Formular zur Mängelmeldung steht auf der Riehener Homepage [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch), Stichwort Mängelmeldung, zur Verfügung.

Als zweitgrösste Gemeinde der Region Nordwestschweiz unterhält Riehen eine grosse Infrastruktur im öffentlichen Raum. Dazu gehören Strassen, öffentliche Beleuchtung, Park- und Spielanlagen und vieles mehr. Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, diese gut zu unterhalten und der Bevölkerung in einem möglichst optimalen Zustand zur Verfügung zu stellen. Damit Schäden und Mängel rasch erkannt und behoben

werden können, werden die Einwohnerinnen und Einwohner um Unterstützung ersucht. Sie werden gebeten, Schäden und Mängel an der Infrastruktur der Gemeinde zu melden; seien dies Strassenschäden, defekte Strassenbeleuchtungen, defekte und fehlende Signalisationen (Strassentafeln, Parkverbote), schlechte oder fehlende Strassenmarkierungen, Sicht behindernde Sträucher und Pflanzen in öffentlichen Rabatten. Solche Meldungen können den Werkdiensten der Gemeinde telefonisch, schriftlich, per E-Mail oder via Homepage der Gemeinde übermittelt werden.

Hier sind die Werkdienste zu erreichen: Werkdienste der Gemeinde Riehen, Haselrain 65, Postfach, 4125 Riehen, Telefon 061 645 60 60, E-Mail: [werkdienste@riehen.ch](mailto:werkdienste@riehen.ch), Homepage: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

## GESCHICHTE 40 Jahre parlamentarische Arbeit einsehbar

### Digitalisierte Parlamentsdokumente

rz. In der Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen ist eine neue Dienstleistung verfügbar. An einem eigens für die Öffentlichkeit eingerichteten Computer-Arbeitsplatz in der Dokumentationsstelle können die Einwohnerrats-Vorlagen (Geschäfte, die der Gemeinderat dem Einwohnerrat zur politischen Diskussion und Beschlussfassung unterbreitet) eingesehen werden. Die Dokumentation umfasst die Vorlagen von 1964 bis 2006. Die neueren Geschäfte ab 2006 sind auch im Internet auf der Seite [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) verfügbar.

Bereits seit einiger Zeit können in der Dokumentationsstelle auch die Protokolle des Einwohnerrats abgerufen werden. Aus den Jahren 1924 bis 2006 sind diese digital verfügbar. Seit 2006 können sie als Tonbandaufnahmen abgehört werden.

Die Dokumentationsstelle ist in der Eingangshalle des Gemeindehauses zu finden und hat täglich von Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr geöffnet.



Mitgliederverzeichnis des Weiteren Gemeinderats (später Einwohnerrat genannt) 1924–1927.

Foto: Dokumentationsstelle Riehen, zVg

## Reklamateil



## an der MUBA!

**Toni Brunner signiert neues SVP Parteiprogramm!**

Zusammen mit Parteipräsident SVP Basel Stadt, Nationalrat Sebastian Frehner. An der MUBA vom 4. - 13. Februar 2011 werden täglich Nationalräte am SVP Stand sein und Ihr persönliches Parteiprogramm der SVP signieren. Unter [www.svp-basel.ch](http://www.svp-basel.ch) finden Sie weitere Informationen.

## SVP – die Partei für die Schweiz

**Toni Brunner und Sebastian Frehner: Freitag, 4. Februar, 15.00 - 17.00 Uhr**

Besuchen Sie uns in der Halle 2.1, Stand L23, sichern Sie sich Ihr Parteiprogramm und diskutieren Sie mit uns.

SVP Basel-Stadt, Grossrat Alexander Gröflin, [alexander.groeflin@svp-basel.ch](mailto:alexander.groeflin@svp-basel.ch), Natel 079 788'41'32



RZ022997

## CARTE BLANCHE

## Sprachgewichtig



Wolfgang Dietz

Juristen greifen gerne zum Rechtstext. So auch ich. Art. 4 der Schweizer Bundesverfassung lautet: «Die Landessprachen sind Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.» Der selbstverständliche Umgang mit der Mehrsprachigkeit fasziniert mich dabei immer wieder. Unterscheidet er sich doch auch wohltuend von einem Land wie Belgien, in dem ich lange gearbeitet und gewohnt habe, und wo der Sprachenstreit zur dauerhaften Regierungskrise führt. Die Schweiz steht dagegen für eine sprachliche Liberalität, die ihr zugleich Weltzugang eröffnet. Fremde Sprachen werden als Bereicherung und nicht als Abgrenzungsfaktor verstanden.

Im Dreiländereck leistet der Dialekt einen eigenen, die Kommunikation erleichternden Beitrag. Dies mag für den gemeinsamen Alltag tauglich sein und Berührungspunkte reduzieren – für den nachbarlichen Arbeitsmarkt reicht diese Art der Qualifikation kaum noch aus. Der Zuzug innerhalb Deutschlands sowie der innerfranzösische Zuzug in unsere Dreiländerecke vermindert – ob gewollt oder nicht – die Bedeutung des Dialekts. Die Anforderungen der globalisierten Welt tun ein Übriges. Die Sprachbarrieren zu senken, ist aus meiner Sicht eine der zentralen Zukunftsaufgaben auf dem europäischen Kontinent. Das Beherrschen des Englischen ist heutzutage keine Besonderheit mehr, sondern zählt in vielen Berufen bereits zu den Grundanforderungen. So sehen es auch die Lehrpläne der Schulen.

Unsere Kinder haben im Dreiländereck die grosse Chance, eine weitere Sprache wie selbstverständlich zu erlernen – und in unmittelbarer Nähe auch noch zu praktizieren.

Die Stadt Weil am Rhein hat diese Gedanken aufgegriffen. Wir passen unsere Schullandschaft dieser Herausforderung an. Mit dem Bau des Oberrhein-Gymnasiums, das über ein deutsch-französisches Profil verfügt, wird künftig ein qualitativ hochwertiges Schulprofil angeboten, das zu unserer Grenzlage passt. Wo wäre eine solche Schule besser aufgehoben, wenn nicht in der Grenzstadt Weil am Rhein, einem der Brückenköpfe der deutsch-französischen Beziehungen? Für die Absolventinnen und Absolventen des deutsch-französischen Profils stehen am Ende ihrer Schulzeit zwei Abschlüsse: das deutsche Abitur und das französische Baccalauréat. Ein solches Angebot findet sich flussabwärts erst wieder in Breisach und Freiburg. Ich freue mich schon heute auf den Umzug im September, wenn die ersten Klassen das neue Gebäude mit Leben füllen werden – insgesamt können am Oberrhein-Gymnasium dann 16 Klassen und bis zu 448 Schülerinnen und Schülern ihre Schullaufbahn absolvieren. Sie können einmal zu sprachlichen Boten des Dreiländerecks werden.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

## IMPRESSUM

Verlag:  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

Redaktion:  
Patrick Herr (ph), Leitung  
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung  
Rolf Spriessler-Brander (rs)  
Michèle Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:  
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:  
Martina Eckenstein, Leitung  
Kathrin Saffrich  
Sandro Beck  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugswise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## YES-PROJEKT Drei Rieherer und zwei Basler Jugendliche gründen die Firma getUp easy

## Aus Langschläfern wurde ein aufgewecktes Quintett

«Es geht heute um den Business-Plan und das Messekonzept. Wie ist der Stand der Arbeiten?» Julian Manning, der aus Riehen stammende CEO des Unternehmens getUp easy, kommt an der ausserordentlichen Sitzung der Geschäftsleitung (GL) gleich zur Sache. Die vier anderen GL-Mitglieder, CFO Basil Schaller und Aline Weingartner (Administration & Marketing), beide ebenfalls aus Riehen, sowie die Basler Aljoscha Moser, Marketing Head, und Chantal Ott, Product Head, berichten in kurzen Statements, wie weit sie mit den ihnen übertragenen Arbeiten sind. Die Zeit drängt, denn der Business-Plan des Jungunternehmens muss in einer Woche der Projektleitung vorgelegt werden, und Deadline für das Messekonzept ist auch schon Ende Januar.

Es geht erstaunlich professionell zu und her an dieser Sitzung. Erstaunlich deshalb, weil die GL-Mitglieder alle im Alter von erst 16 Jahren sind. Sie gehen in die zehnte Klasse des Wirtschaftsgymnasiums Basel und haben ihre Firma im letzten Herbst im Rahmen des einjährigen Projekts «Young Enterprise Switzerland» (YES) gegründet. YES ist eine Non-profit-Organisation, die Wirtschaftsbildungsprogramme entwickelt und betreut. Schülerinnen und Schüler, wie eben jetzt das Quintett aus Riehen und Basel, setzen ihr theoretisches Wissen des Wirtschaftsunterrichts im Rahmen des Projekts durch die Gründung einer realen Firma in die Praxis um. In Zusammenarbeit mit sogenannten Wirtschaftspaten und Lehrpersonen begleitet und betreut YES die Miniunternehmungen und hat eben die Projektleitung inne.

Aber fast noch erstaunlicher ist, dass die fünf initiativen Jungunternehmer das Projekt, das mit viel Arbeit verbunden ist, nicht in der normalen Schulzeit, sondern als Freiwahlfach durchziehen. Das bedeutet, dass sie seit der Firmengründung jeden Freitag eine Stunde früher aufstehen und zur Schule gehen müssen als ihre Klassenkollegen und -kolleginnen.

A propos früher aufstehen: getUp easy, der Firmenname ist zugleich Programm. Das einfache Aufstehen

am Morgen, das wollten sie mit ihren Produkten erreichen, erklärt Manning. Diese Produkte, die getUp easy ankauf und auf dem Markt anbietet, sind derzeit zwei ganz spezielle Wecker. Der eine heisst «Clocky», ist ein auf zwei Rädern davon fahrenden Wecker, der sogar Stürze aus zwei Metern Höhe aushält. Er ist auf jüngere Kunden zugeschnitten, die nicht nur Hilfe beim Aufstehen benötigen, sondern «in ihrem Lifestyle nach coolen Gadgets suchen», heisst es unter «Marketing» im Business-Plan (der Duden erklärt gadgets mit «kleiner, raffinierter technischer Gegenstand», Red.). Selbstkritisch erklären die getUp-easy-Gründer dazu, dass sie als Langschläfer, die ungerne aus dem gemütlichen Bett aufstehen, auf die Idee gekommen seien, «Wecker mit erhöhtem Nutzen zu schmerzlosen Preisen schweizweit zu vertreiben». Der zweite Wecker «Waty» hat es auch in sich: Dank Elektrolysetechnik braucht er keine Batterien, ist völlig wasserbetrieben und darum umweltfreundlich – und überdies schon fast zu einem Spottpreis zu haben. Wie ihre Geschäftsidee und die Preise bei der potenziellen Kundenschaft ankommen, wollten die Jungunternehmer vor Weihnachten an einem Stand am Rieherer Wintermarkt erkunden. Und? «S isch kalt gsi», meinen sie lachend auf die Frage nach dem Verkaufserfolg – und halten sich, wie so manch Grosse in der Wirtschaft, mit Geschäftszahlen vornehm zurück ...

Mit seinem Geschäftsprojekt misst sich das Jungunternehmer-Quintett schweizweit mit rund 100 Konkurrenten. Das Ziel sei selbstverständlich, im Vergleich möglichst weit vorne zu landen. Wird der Business-Plan für gut befunden, ist bereits eine erste grosse Hürde geschafft, denn dann wäre getUp easy bereits unter den 50 Besten und könnte Ende April an der BEA 2011 ihre Produkte präsentieren. Doch zuvor steht noch eine «Geschäftsreise» nach Zürich zu den Verantwortlichen von YES auf dem Programm, und zwar für das Briefing des Messekonzepts. Dieses soll sich dann auch an der Muba bewähren, wo sich

die Jungunternehmer ihre Firma und die Produkte an den Samstagen, 6. und 13. Februar, vorstellen werden. Wer nun ebenfalls so aufgeweckt und unternehmungslustig sein möchte

wie Manning, Schaller, Weingartner & Co., der besucht sie am besten an einem dieser Samstage oder dann auf der Homepage www.getupeasy.ch.

Pierre A. Minck



Aufgeweckte Jungunternehmer (v.l.n.r.) Chantal Ott, Aljoscha Moser, Julian Manning, Aline Weingartner, Basil Schaller



Die beiden «Wunderwecker»: «Clocky» und «Waty»

Fotos: Pierre A. Minck

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Anna Wagner

mf. Anna Wagner steht im Webergässchen vor der Rieherer-Migros-Filiale und überlegt. «Einkaufszentren sind ja oft Orte, wo sich verschiedene Kulturen begegnen.» Und als ihr Blick auf die wohlgeordnete Pet-Sammlung vor den Toren des Ladens fällt, ist sie endgültig überzeugt, dass sie hier für ein Foto posieren möchte, denn das sei ein guter Kontrast zu ihrem Wohnquartier in Marseille: «Dort wird der Abfall in der Regel auf die Strasse geworfen, manchmal sogar aus dem Fenster», bemerkt sie und lacht kurz auf.

Anna Wagner ist seit gut zwölf Jahren für die 1988 gegründete christliche «Gemeinschaft der Versöhnung» tätig, die eine «Antwort Gottes auf die Not des jüdischen und des arabischen Volkes» sein und «für die Versöhnung zwischen Juden und den Nationen einsteht will», wie in den Unterlagen der Gemeinschaft nachzulesen ist. Als Verein gegründet, ist sie 1996 in eine Stiftung überführt worden, die ihre Projekte ausschliesslich über Spenden finanziert.

Anna Wagner stammt aus dem bernischen Aargau und lebte sechs Jahre lang in Riehen, wo sie auch die «Gemeinschaft der Versöhnung» kennen lernte. Sie sei in ihrem Beruf als Psychiatrie-Krankenschwester zwar glücklich gewesen, doch als die Gerontopsychiatrie in Riehen aufgelöst wurde, entschloss sie sich zu einer Veränderung und wurde 1998 von Riehen Dorf nach Marseille ausgesandt. Mit Riehen ist Anna Wagner immer noch verbunden, auch persönlich: «Es ist mir hier viel leichter als andernorts gefallen, Wurzeln zu schlagen», stellt sie fest. Nun ist sie etwa alle zwei Jahre in der Kirchgemeinde Riehen zu Gast. Am 30. Januar wurde sie im Gottesdienst in der Dorfkirche begrüsst, und am 8. Februar wird sie in der Kirche Bettingen über ihre Arbeit berichten.



Kontrast zwischen der alten und der aktuellen Heimat: Anna Wagner vor einer wohlgeordneten Rieherer Pet-Sammelstelle.

Foto: Michèle Fallier

«Wir sind eine christliche Lebensgemeinschaft im Auftrag der Versöhnung», erklärt Anna Wagner. Es gehe darum, mit sich selber, mit Gott, vor allem aber mit den anderen Menschen in Versöhnung zu leben. Sie blickt suchend zur Decke. «Gemeint ist, dass die Grundlage des Lebens nicht Angst sind, sondern eine Art Grundgefühl, das sagt: Es ist gut, so wie ich bin», bringt sie es dann auf den Punkt. Diese Grundlage sei notwendig, um anderen Menschen wirklich zu begegnen – also die Grundlage für ihre Arbeit in Marseille. Dort lebt Wagner in einem Migrantenquartier, in dem zu 99 Prozent Leute aus Nord- und Schwarzafrika leben. Über 90 Prozent der Quartierbevölkerung ist muslimischen Glaubens. Viele sind sozial benachteiligt, die Arbeitslosigkeit ist hoch. Sie lebt in einer «Mini-Kommu-

nität» von drei Frauen; das gesamte Team, das in Marseille tätig ist, besteht aus zwei Familien und neun Frauen.

«Wir machen Familienarbeit», erklärt Anna Wagner ihr Tätigkeitsfeld. Ein Projekt ist ein Jugendclub, in dem verschiedene alltägliche Themen behandelt werden; letzthin gerade der eigene Körper. «Die Jugendlichen sollen Dinge unternehmen können, die sie sonst nicht tun würden und so ihren Horizont erweitern», erklärt Wagner. Sie gingen oft mit den Kindern und Jugendlichen zum Wandern, Spielen und Baden im Meer vor der Stadt raus, wo aus Mangel an Grünflächen und Spielplätzen oft Parkplätze die Jugendtreffpunkte seien. Auch organisiere man Familienausflüge in ein Haus in der Haute Provence. Doch auch das Alltagsleben im Quartier

spiele eine Rolle, erklärt Wagner. Nach dem morgendlichen Gebet und administrativen Arbeiten gehe sie oft die Frauen des Quartiers besuchen, frage, wie es geht, begleite jemand zu einem Amt. «Oder die Kinder kommen zu uns; um das Velo zu pumpen, ein Pflästerchen zu holen oder einfach etwas zu erzählen.»

Und wie sieht es mit der Versöhnung in religiöser Hinsicht aus? Immerhin ist die «Verkündigung des Evangeliums unter Moslems» eines der Gründungsanliegen ihrer Gemeinschaft. Sollen die Leute tatsächlich zum Christentum bekehrt werden? Anna Wagner zögert und blickt etwas verlegen. Dann hält sie fest: «Für mich ist es wichtig, zwischen dem Menschen und dem religiösen System zu trennen. Es ist für mich ganz klar, dass wir Menschen alle die gleichen sind.» Sie stehe dem Islam durchaus kritisch gegenüber, will aber verstanden wissen, dass ihr Verkünden der Botschaft nicht alleiniger Grund für allfällige Sinneswandel sei. Viele Muslime, die sich dem Christentum zuwendeten, täten dies nicht aufgrund von Kontakten zu Christen, sondern da sie sich mit den beiden Religionen auseinandersetzen.

Dass Anna Wagner ihre Arbeit gerne und mit Überzeugung tut, merkt man ihr an. «Das Schönste daran ist, dass ich Hoffnung mitgeben und dazu beitragen kann, dass die Leute etwas mitnehmen, ohne von uns abhängig zu sein.» Das Schwierigste sei, mit der Verantwortung umzugehen, so viel Einblick in schwierige Verhältnisse zu haben. Gewalt, vor allem an Kindern, gehe ihr sehr nahe. Vor allem, da das Einschalten der Polizei nicht immer die beste Lösung für die Opfer sei. Anna Wagner blickt ernst. Dann berichtet sie vom Ausgleich in der Natur und zählt auf: «Velofahren, Klettern, Wandern, Schwimmen im Meer.» Sie hält inne, als sei sie in Gedanken bereits wieder in Südfrankreich – und lächelt.

In unserem Pflegeheim betreuen wir 40 pflegebedürftige Bewohnerinnen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine **ausgebildete Pflegefachfrau 40-80 %**

**Wir erwarten:**

- ✓ Ausbildung als Krankenschwester AKP, DN I, Betagtenbetreuerin SODK, FABE oder FASRK
- ✓ Berufserfahrung, vorzugsweise in Geriatrie- und Langzeitpflege
- ✓ Freude am Aktivieren und respektvollen Begleiten von betagten Menschen in ihrer bedeutsamen, letzten Lebensphase
- ✓ christliche Überzeugung
- ✓ belastbare Persönlichkeit
- ✓ sehr gute mündliche Deutschkenntnisse
- ✓ RAI-Erfahrung von Vorteil

**Wir bieten** Arbeitsblockzeiten, zeitgemässe Anstellungsbedingungen in einem angenehmen persönlichen Arbeitsklima. Auch Wiedereinsteigerinnen sind uns willkommen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

Beat Nydegger, Heimleiter  
Diakonissenhaus Riehen,  
Schützengasse 60 – Postfach 599, 4125 Riehen 1

RZ023003



11 – 17 Uhr  
Di geschlossen

**Eile mit Weile**

**Spiel mit!** - Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen Spielefavorit mit.  
Mittwoch, 9. Februar, 19.30 – 21.30 Uhr.

**Führung in der Sonderausstellung „Eile mit Weile - Gesellschaftsspiele aus 100 Jahren“**, mit Bernhard Graf  
Sonntag, 13. Februar, 11.15 Uhr

**Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus 100 Jahren.** Sonderausstellung bis 8.5.2011

[www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

**Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum**  
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ023004



**Das Fasten hat ein Ende!**

**Wiedereröffnung**

Samstag 5. Februar  
ab 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Apéro  
und 10% Wiedereröffnungsrabatt

Wir freuen uns  
Ihr Schoggi - Team

Baselstrasse 23 4125 Riehen 061 641 69 70

RZ023011

**FRÖDE**



**UMZÜGE**

Basel 061 690 66 20  
[www.froede.ch](http://www.froede.ch)

RZ022913

**Villringer expert** Lörrach Rheinfelden

**Markengeräte so billig!**

Miele W 1935 WPS  
1-7kg  
1400 U/min  
Bar-Abholpreis  
**€ 999.-**

Auch in Schopfheim

RZ022432

**Kunst Raum Riehen**

**Caramel Ildiko Csapo – Tarek Abu Hageb**

21. Januar bis 27. Februar 2011

**Veranstaltungen:**

Workshops mit den Künstlern:  
«Ich sehe was, was Du nicht siehst!»  
Samstag, 19. Februar, 14–16.30 Uhr  
Kunstvermittlung mit Ildiko Csapo und Julia Nothelfer für Kinder ab 8 Jahren  
Freitag, 25. Februar, 14–16 Uhr  
Kunstvermittlung mit Tarek Abu Hageb und Julia Nothelfer für Kinder ab 4 Jahren  
Kosten je Fr. 4.-, Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung unter [kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch) oder unter Telefon 061 646 82 54

**Öffnungszeiten:**

Mi–Fr, 13–18 Uhr; Sa/So, 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

**Gemeindeverwaltung Riehen**

RZ022902

per sofort oder nach Vereinbarung  
**Wettsteinstrasse 2**  
Im Dorzentrum von Riehen vermieten wir im 2. Stock mit Lift diese schöne Wohnung an ruhige Personen. Die Wohnung ist in einem gepflegten Zustand, verfügt über Bad und sep. Dusche sowie einen Balkon.  
Wohnfläche 95 m2

**3,5-Zimmerwohnung**

Mietzins inkl. NK Fr. 1'890.-

**HESSE AG**  
T 061 643 07 40 F 061 643 07 41  
[www.hesse-ag.ch](http://www.hesse-ag.ch)

RZ022894

**CARABELLI**

Wir vermieten per **sofort** oder n.V. in **Riehen** **Im Niederholzboden 21** eine **3 1/2-Zi-Dachwohnung**

Wohnfläche ca. 98 m<sup>2</sup> mit Balkon ca. 11 m<sup>2</sup>.  
Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Backofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, Cheminée, WM/Tumbler in sep. Dusche.  
Miete: Fr. 2'450.-/ NK Fr. 200.-

Weitere Details und Fotos unter [www.carabelli.ch](http://www.carabelli.ch) oder rufen Sie uns an: 061 278 94 44  
Carabelli Architekten AG, Basel

RZ023009

**Bürgin Transporte**

- Umzüge/Kleintransporte
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Umzugsshop
- Entsorgungen

**Rolf Bürgin**

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen  
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51  
[www.buergin-transporte.ch](http://www.buergin-transporte.ch)

RZ022876

**inserate@riehener-zeitung.ch**

Zu vermieten nach Vereinbarung in **Riehen**, Wasserstelzenweg 60

**2 1/2-Zi-Dachwohnung**

**74 m<sup>2</sup>**, im 3. Stock, ohne Lift, 2 Balkone, Keller

Fr. 1390.- + Fr. 200.- NK

Telefon 061 601 31 85

RZ022998

Ab sofort

**Ladenvermietung, 65 m<sup>2</sup>**

mit **Schaufensterfront**, Parkett, WC und Dusche.

**Schäferstrasse 70, 4125 Riehen**  
Telefon 061 601 43 62

RZ022957

«Ich bin von euch gegangen, nur für einen kurzen Augenblick und gar nicht weit. Wenn ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet ihr euch fragen, warum ihr geweint habt.»  
Lao Tse

Traurig, aber auch unendlich dankbar, nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem Bruder, Vater und Grossvater

**René Walter Vogt – Speiser**

22. Oktober 1919 – 28. Januar 2011

Nach einem langen und erfüllten Leben, das auch mit einer grossen Portion Humor gespickt war, durftest Du nach kurzer Leidenszeit in Deinem geliebten Zuhause friedlich einschlafen. Gerne erinnern wir uns an gemeinsame Unternehmungen, die Du akribisch und sehr detailliert fotografisch und schriftlich für immer festgehalten hast. Wir vermischen Dich und Deine gütige und geduldige Art und behalten ein ehrendes Andenken in unseren Herzen.

Rosmarie Vogt-Speiser  
Andres R. Vogt  
mit Sara & Ana  
Christine & Niklaus Fischer – Vogt  
Martin Vogt  
mit Salome, Stefanie & Dominik  
Werner Rudolf Vogt  
Verwandte & Freunde

Die Abdankung findet am Donnerstag, den 10. Februar 2011 um 14.15 Uhr auf dem Friedhof am Hörnli in der Kapelle 3, statt.

Anstelle von Blumen gedenke man «Children Welfare Association» PC 60-182081-3 oder der «Schweizer Berghilfe» PC 80-32443-2.

Traueradresse: Martin Vogt, Bützenenweg 76, 4450 Sissach

RZ023008

**Gebets-seminar**

**Gebet-kraftvoll und zielgerichtet**



**Referenten:**

Roland und Heid Laubscher,  
Leiter Gebetshaus Bartimäus,  
Amden

**Begegnungszentrum der FEG Riehen**

**Themen:**

Freitag 4.2.2011, 19.00–21.30 Uhr  
**Man betet nur mit dem Herzen gut.**  
Samstag 5.2.2011, 9.30–12.00 Uhr  
**Hörendes Gebet.**  
Samstag 5.2.2011, 13.30–16.00 Uhr  
**Strategisches Gebet**

Verpfllegung nimmt jeder selber mit. Wasser, Kaffee und Tee können bezogen werden.

Anmeldung ist nicht nötig.  
Unkostenbeitrag Fr. 20.–

RZ022980

**SCHUHWERK**

**WIEDERERÖFFNUNG!**

Nach Umbau  
am Donnerstag, 10. Feb. 2011  
von 14.00 bis 21.00 Uhr  
beim Schuhwerk  
Tumringer Strasse 199  
D-79539 Lörrach

RZ023007

**Musikinstrument-Ankauf**

Geigen, Cello, Bratsche, Violine und Bogen auch in schlechtem Zustand.

Gratis Schätzung / Barzahlung

Restaurant zum Schlipf  
Bahnhofstrasse 28, 4125 Riehen

Freitag  
11. Februar 2011

10.00 - 17.00 Uhr  
Reinhart 076 308 33 80  
Hausbesuche auch möglich

RZ023002

**BASLER BROCKENHAUS**  
HAMMERSTRASSE 56

Räumungen  
Entsorgungen  
Abholungen

061 691 91 91

**Kirchzettel**  
vom 6. 2. bis 12. 2. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zugunsten: Ferienvermittlung

**Dorfkirche**

So 10.00 Gottesdienst mit Taufe und Vorstellung des neuen «Kinderträffs», Mitwirkung des Sonntagschulteams, gemeinsamer Anfang  
Predigt und Abendmahl:  
Pfr. D. Holder  
Teenie-Treff im Meierhof  
Kinderhüte im Pfarrsaal  
Kirchenkaffee im Meierhofsaal  
Mi 20.00 Gespräche zur Bibel «Psalmen», Pfr. Stefan Fischer, Martinsstube  
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal  
18.00 roundabout im Pfarrsaal

**Kirchli Bettingen**

So Kein Gottesdienst in der Kirche  
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
20.00 Bericht über die Gemeinschaft der Versöhnung in Marseille mit Anna Wagner  
22.00 Abendgebet für Bettingen  
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli  
14.30 Seniorengesprächskreis «Missionsland Schweiz», Pfr. E. Abel

**Kornfeldkirche**

So 10.00 Predigt: Pfr. A. Klaiber, Text: Jes. 40, 12–25  
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal  
20.15 Kirchenchor im Unterrichtsraum  
Fr 19.00 Beerilounge, Mädchentreff

**Andreashaus**

So 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood  
Text: Phil. 1, 3–11  
17.00 Konzert der NEWA, Vokalensemble aus St. Petersburg  
Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene  
Do 8.45 Andreaschor  
10.00 Biostand  
13.00 Kleiderbörse  
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer  
14.30 Kaffeetreffpunkt  
18.00 Nachtessen  
19.15 Abendlob  
20.00 Jungentreff  
Jugendchor AlliCante

**Diakonissenhaus**

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. E. Abel  
**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)  
So 10.00 Gottesdienst mit S. Kaldewey  
10.00 Kids-Treff  
Di 14.30 Bibelstunde, Apostelg. 2, 37–47

**St. Chrischona**

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche,  
Predigt: Dr. Markus Müller  
Mi 20.00 Bibelgesprächskreis  
**Regio-Gemeinde, Riehen**  
Lörracherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)  
Infos und Programm siehe: [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### SAMSTAG, 5. FEBRUAR

**Jack Sparrow bei der Pfadi Riehen**  
Auf der Suche nach dem Piraten Jack Sparrow. Schnupperübung der Pfadi Rheinbund Riehen für Knaben ab 6 Jahren. Treffpunkt um 14.30 Uhr auf dem Gemeindehausplatz Riehen. Mitbringen: Zvieri, etwas zu trinken. Ende um 17.30 Uhr auf dem Gemeindehausplatz. Informationen bei Michael Widtmann (079 581 65 17) und Stefan Oswald (079 435 79 39).

### Midnight Sports

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr.  
Eintritt frei.

### MITTWOCH, 9. FEBRUAR

**Seniorentreff «Café Balance»**  
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

## AUSSTELLUNGEN

### GEMEINDEHAUS RIEHEN WETTSTEINSTRASSE 1

**«Bauen für die 2000-Watt-Gesellschaft. Der Stand der Dinge.»** Wanderausstellung des Hochbaudepartements der Stadt Zürich. Bis 11. Februar 2011.  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 14–16.30 Uhr.

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

**Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.**  
**Sonderausstellung: «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren».** Bis 8. Mai 2011.  
**Kabinettsstücke 28: «Kehrseiten»:** Was an den Schachtelböden von Gesellschaftsspielen zu finden ist. Ausstellung vom 9. Februar bis 7. März 2011.  
**Mittwoch, 9. Februar, 19.30–21.30 Uhr:** «Spiel mit!», Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen persönlichen Spiele-Favoriten mit.  
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

### FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.**  
**Sonderausstellung: «Segantini».** Bis 25. April 2011.

**Sonderausstellung: «Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit».** Verlängert bis 6. Februar 2011.

**Beatriz Milhazes.** Bis 25. April 2011.  
**Freitag, 4. Februar, 18–21 Uhr:** «Segantini am Abend», Kuratorenführung, Art + Dinner.

**Samstag, 5. Februar, 11–12 Uhr:** Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano.

**Montag, 7. Februar, 14–15 Uhr:** Montagführung: «Giovanni Segantini und seine Bewunderer».

**Mittwoch, 9. Februar, 18–20.30 Uhr:** Workshop für Erwachsene (Anmeldung erforderlich).

**Sonntag, 13. Februar, 11.30–12.30 Uhr:** Vierte Sonntagsmatinee mit Solisten des Kammerorchesters Basel.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.  
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**«Caramel» – Werke von Ildiko Csapo und Tarek Abu Hageb.** Bis 27. Februar 2011.  
**Samstag, 19. Februar, 14.00–16.30 Uhr:** Workshop für Kinder ab 8 Jahren mit Ildiko

Csapo und Julia Nothelfer (Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung unter kunst-raum@riehen.ch oder Tel. 061 646 82 54).

**Freitag, 25. Februar, 14–16 Uhr:** Workshop für Kinder ab 4 Jahren mit Tarek Abu Hageb und Julia Nothelfer (Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung unter kunst-raum@riehen.ch oder Tel. 061 646 82 54).  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. Internet: www.kunstraumriehen.ch.

### GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

**Tony Soulié – Godwin Hoffmann: Original Etchings.** Bis 19. März 2011.  
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr, Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60.

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**«Augenblicke in den Bergen»:** Bergbilder von Kurt Ehret und Wurzelfotos von Lisa Ehret. Ausstellung vom 5.–26. Februar 2011. Vernissage am Samstag, 5. Februar, 11–17 Uhr.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Fritz Winter: Gemälde.** Bis 19. März 2011.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.

### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

**Ivan Moscatelli: «Joie de vivre».** Ausstellung vom 6. Februar bis 20. März. Vernissage am Sonntag, 6. Februar, 13–17 Uhr. Künstlerapéro am Sonntag, 20. Februar, 13–17 Uhr.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Tel. 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Die Künstlerinnen und Künstler der Galerie.** Bis 13. Februar.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon: 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

### terra45 BASELSTRASSE 45

**Metallskulpturen von Beat A. Krappf, Tischen von Antoinette Nell, Handschmeichler von Relict, Armspangen von Daniela Mathys, Perlenketten von H. Ingold, Keramik von Regina Stampfli, Bilder von Charles Stampfli.**  
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**«Memento mori».** Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.  
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

## AUSSTELLUNG Fondation Beyeler zeigt Werke von Beatriz Milhazes

# Sprühende Farbenwelt im Museumssaal



Beatriz Milhazes betrachtet ihr Mobile im Foyer des Souterrains.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Fondation-Direktor Sam Keller war sichtlich stolz, als er vergangene Woche die 1960 in Rio de Janeiro geborene Künstlerin Beatriz Milhazes persönlich zur Ausstellungseröffnung begrüßen durfte. «Ich war schon im Jahr 2001 in ihrem Atelier in Brasilien und war schwer beeindruckt, wie auf so engem Raum so Grossartiges entstehen konnte», sagte er anerkennend. Seither habe er die Karriere von Beatriz Milhazes, die bereits im Jahr 2005 in einer Gruppenausstellung der Fondation Beyeler vertreten war, aufmerksam verfolgt. Bis zum 25. April präsentiert nun die Fondation Beyeler die erste Einzelausstellung der Künstlerin in der Schweiz.

Ausgangspunkt der Arbeit Milhazes' ist die Malerei. Alles, was sie tue, tue sie im Hinblick auf ihre Malerei, führte sie im Gespräch mit den Medien aus, und doch sind in der Ausstellung im Souterrain des Museums ganz unterschiedliche Arbeiten zu sehen. Im Eingangsbereich hängt ein grosses Mobile mit Elementen aus dem brasilianischen Karneval. Das Mobile ist eine Erweiterung eines Mobiles, das Teil eines Bühnenbildes war. Geschaffen hatte Beatriz Milhazes

dieses Bühnenbild für die Tanzgruppe ihrer Schwester (Marcia Milhazes Dance Company).

In einem weiteren Raum präsentiert Beatriz Milhazes fünf aus einer Serie von acht Collagen – die ersten Collagen überhaupt, die sie geschaffen hat. Einige weitere Collagen ergänzen die Exponate dieses Saales.

Aus der Technik der Collage heraus hat Beatriz Milhazes ihre einzigartige Maltechnik entwickelt. Sie bemalt transparente Plastikfolien. Sobald die Farben getrocknet sind, werden die Folien auf die Leinwand geklebt und anschliessend wieder abgezogen. Dabei bleiben natürlich häufig Farbbruchstücke an der Folie kleben, während der Farbauftrag als glatte Schicht auf der Leinwand haften bleibt. Die immer wieder verwendeten Folien beinhalten damit Spuren, die im selben Bild oder in späteren Arbeiten wieder auftauchen können. Sie behalte all ihre Folien, bemerkte die Künstlerin schmunzelnd.

Hauptarbeit der Ausstellung ist die vierteilige Bildergruppe «Four Seasons», in der sie in grossformatigen Bildern mit farbigen Blumenmotiven die vier Jahreszeiten darstellt.

Erstmals hat Beatriz Milhazes mit «For Seasons» eine Arbeit für einen bestimmten Raum konzipiert und die Sujets vor Beginn des Malakts festgelegt. An den vier Bildern hat die Künstlerin zwei Jahre lang gearbeitet. Die Grundmotive ihrer Arbeit bezieht sie aus der Vielfalt der tropischen Natur sowie aus Geschichte und Kultur ihres Heimatlandes. Zu ihren prägenden Vorbildern gehören Henri Matisse, Piet Mondrian, Bridget Riley und Sonja Delaunay. In diesem Zusammenhang interessant ist, dass sich zwischen den von Milhazes bespielten Ausstellungssälen das Atelier befindet, in welchem Fachleute, einsehbar für das Museumspublikum, ein Werk von Henri Matisse restaurieren.

Eine spektakuläre Bodenarbeit von Beatriz Milhazes wird im hintersten Raum der Ausstellung präsentiert. Keramik habe sie schon immer fasziniert, sagt die Künstlerin, nun hat sie einen Boden mit Gelb- und Rotgold sowie weisser Farbe geschaffen. Die Ausstellung fasziniert – durch ihre bunten Farben, die grosszügigen Flächen und die Vielfalt der Techniken und Materialien.

## MUSIKSCHULE Claudia Brunner und Magdalena Carter im «Samstagsclub»

# Humorvolles Familienkonzert

rz. Letztes Wochenende lud die Musikschule Riehen zum zweiten Saisonkonzert der Familienkonzertreihe «Samstagsclub», das von der Kontrabassistin Claudia Brunner und der Geigerin Magdalena Carter bestritten wurde. Die beiden Musikerinnen nahmen ihr Publikum auf eine bunte und auch lustige musikalische Reise durch zahlreiche Länder mit. In Russland, Herkunftsland des berühmten Lieds «Kalinka», war auch vom Publikum Mitmachen gefragt.



**Nicht nur bei den Zuschauern ist die Freude gross: die Musikerinnen Claudia Brunner und Magdalena Carter.**

Foto: Philippe Jaquet

## PFADI RHEINBUND Lösung eines Piratenrätsels

# Jack Sparrow in Riehen gesichtet

Seit einer Woche läutet bei den Leitern der Pfadi Rheinbund mehrmals täglich das Telefon. Jedes Mal das Gleiche: Es sei der bekannte und berühmte Pirat Captain Jack Sparrow in Riehen gesehen worden.

rz. Es heisst, er treibe sich auch morgen Samstag in Riehen und Umgebung herum. Als ob er etwas suchen würde. Liegt hier vielleicht ein grosser Schatz vergraben, welchen wir noch nicht entdeckt haben? Sind da vielleicht noch weitere Piraten, und Jack Sparrow versteckt sich vor ihnen?

Hat ihn schon jemand gesehen? Oder kann jemand mit Hinweisen und Beobachtungen weiterhelfen? Der wende sich bitte an untenste-

hende Adresse. Oder noch besser, der folge dem Aufruf der Pfadi Rheinbund: Willst auch du uns helfen, der Sache auf den Grund zu gehen? Dann komm zu uns an die Schnupperübung vom 5. Februar und hilf mit, das mysteriöse Rätsel aufzuklären. Je mehr wir sind, desto besser! Wir können jede Hilfe gebrauchen! Willkommen sind alle Jungs ab 6 Jahren (die Pfadi Rheinbund ist eine Bubenabteilung).

**Treffpunkt: Samstag, 5. Februar, 14.30 Uhr, Dorfplatz Riehen (vis-à-vis vom Coop; bei der Gemeinde); Mitbringen: Zvieri, Ztrinke, jede Menge Spass und viele Freunde; Ende: Samstag, 5. Februar, 17.30 Uhr, Dorfplatz Riehen.**

Für Fragen steht die Leitung der Pfadi Rheinbund selbstverständlich zur Verfügung. Kontaktadressen: Michael Widtmann v/o Fourmi, 079 581 65 17; Stefan Oswald v/o Uboot, 079 435 79 39

## GALERIE MONFREGOLA Regina Bernstein las und sang aus ihrem Hörbuch

# Kriminelles aus mittelalterlichen Klöstern

rz. Im Jahr 1177 wird auf dem Gelände des Klosters Rupertsberg eine skelettierte männliche Leiche gefunden. Gegen den erbitterten Widerstand der Äbtissin Hildegard von Bingen versucht Wibert, Mönch aus dem Kloster Disibodenberg, die Identität des Toten zu klären, und folgt den Spuren des düsteren, 30 Jahre zurückliegenden Geheimnisses. Begleiten konnte man ihn dabei vergangenen Samstag, und zwar in der Galerie Monfregola in Riehen. Die Sprecherin und Sängerin Regina Bernstein las aus dem packenden Mittelalterkrimi von Edgar Noske «Der Fall Hildegard von Bingen», der Historisches mit einem spannenden Kriminalfall verquicht. Ausserdem sang die Sopranistin, die sich schon seit Jahren mit Hildegard von Bingen beschäftigt, Gesänge der berühmten Äbtissin und präsentierte damit umfassend ihr aufwendiges Hörbuch-Projekt, das den erwähnten Krimi sowie Lieblingsmusikstücke der Hildegard in sich vereint.



Wenn das Mittelalter lebendig wird: Regina Bernstein liest aus dem «Fall Hildegard von Bingen».

Foto: Philippe Jaquet

**BERNERVEREIN BASEL** Unterhaltungsabend im Landgasthof Riehen

## Trachten, Schwyzerörgeli und ein wildes Tier



Einer der heimlichen Stars des Abends: Der Bär assistiert charmant bei der Begrüssung durch die Präsidentin, ausserdem gab es Tanz auf der Bühne.



Fotos: Philippe Jaquet

mf. Wie jedes Jahr lud der Bernerverein Basel zu seinem Unterhaltungsabend in den Landgasthof Riehen, und wie jedes Jahr wurde ein buntes und

auch lustiges Programm geboten. Nach dem Eröffnungsmarsch, gespielt vom Schwyzerörgeli-Quartett Basel, begrüsst die Vereinspräsidentin Kathrin

Siegenthaler die Gäste – natürlich begleitet vom durchaus zahmen Berner Bären. Es folgten Darbietungen der Trachtentanzgruppe der Luzerner-

einigung Basel und der Schwyzerörgeli-Grossformation Basel, und in der Pause wurde rege vom Tombola-Losverkauf Gebrauch gemacht und so dem

Glück ein wenig auf die Sprünge geholfen. Ein Höhepunkt des Abends folgte nach der Pause; die Aufführung des Stücks «De Schuemacher Lädermaa».

**KALEIDOSKOP** Hilda Jauslin liest Baseldeutsche Geschichten

### «Am Ryy» mit Hilda Jauslin

rz. «Baaseldütschi Gidicht und Gschichte» werden am Dienstag, 15. Februar, wieder einmal im «Kaleidoskop» in der Arena zu hören sein. Die in Basel aufgewachsene, in Allschwil wohnhafte Autorin Hilda Jauslin wird vorwiegend Texte aus ihrem 2010 im Riehener OSL Verlag erschienenen Bändchen «Am Ryy» lesen. Die Texte begleiten uns durch die Jahreszeiten, die Musik, würdigen den Dichter Johann Peter Hebel und damit das Dreiland. Basel und der Rhein sind, wie der Titel sagt, ein grosses Thema.

Hilda Jauslin ist eine feinsinnige Beobachterin des Alltäglichen. Sie schreibt mit ansteckender Lust an Wort- und Klangspielen, mal mit feinem Humor, mal nachdenklich.

«Die Basler Mundart fliesst genau so natürlich und selbstverständlich durch die Geschichten und Gedichte, wie der Rhein durch Basel» (Markus Ramseier).

Kaleidoskop lädt zur Lesung ein am Dienstag, den 15. Februar, um 20 Uhr im Kellertheater im Haus der Vereine,



Hilda Jauslin.

Foto: zVg

Riehen (Eingang Erlensträsschen). Eintritt 15 Franken, Mitglieder des Vereins Arena freier Eintritt.



### Die Schafstelze – ein seltener Gast

Vor wenigen Tagen wurde an einem Bächlein in Riehen ein nicht alltäglicher Gast gesichtet: die Schafstelze. Geknippt wurde das Bild vom 14-jährigen Lars Bachmann.

Foto: Lars Bachmann

**LESERGESCHICHTE** Heimweh-Riehener schwelgt in Kindheitserinnerungen

### Wies mir dr Ärmel inegno het

Geschichten aus der Bettingerzeit zwischen 1952 und 1970 – damit wartet der Heimweh-Riehener Markus Fiedler auf, der ab seinem sechsten Lebensjahr in Riehen aufgewachsen ist und in Bettingen die Primarschule besuchte. Seine Eltern besaßen von 1952 bis 2009 das Haus an der Mohrhaldenstrasse 200. Da dieses nun nicht mehr in Familienbesitz ist, hat er zur Bewältigung des geografischen Abschiedes Erinnerungen niedergeschrieben, um sie vor dem Vergessengehen zu bewahren, beziehungsweise um bei dem einen oder anderen Leser vielleicht eigene Erinnerungen zu wecken. Seit 1970 wohnt Markus Fiedler nicht mehr im Kanton Basel-Stadt, sondern gemeinsam mit seiner

Familie am Murtensee. Nachfolgend lesen Sie seine erste Zuschrift, auf deren Fortsetzung wir schon heute gespannt sind.

Mini Eltere hän 1952 e Huus bezooge a dr Egge Mohrhalde und Steibrächi – so schön hinterem Wänggeköppli und unterem Rütteli mit Witsicht über Lörrach a Tülligerhügel und d'Ruine Röttle. Als 6-Jährige ha ich no dr Hügel uff müesse und am Brohhus verbii, dass ich ins Dorf Bettige bi cho. Amene schöne Daag redet mi e Frau mit ere Huube uf em Chopf a: «Willsch nit zu mir in Kindergarte cho?» – «I glaub nit, i bi zalt drzue», isch mi Antwort gsi. «Chumm trotz-däm e mol cho luege – uf Widerseh», und furt isch si gsi.

Nützt's nüt, schadet's au nüt, han i dänggt. Bi emol go luege und päng: Scho het's mir der Ärmel inegno. I bi e richtige Fan worde vo dr Schweschter Elisabeth und em Kindergarte, grad dort wo jetz s Gmeindhuus schoot.

Mir sin vil zum Bänggli uff gloffe. Sie het uns schöni Gschichte dort verzelt. Mir hän au dörfe ummetobe. D'Schweschter Elisabeth het woorschinlich e mänge Elleboge oder e mängs Chneu dort verchläbt.

Stolz bin ich gsi, wo ich in der Färni verno ha, dass das Bänggli «Schweschter Elisabeth-Bänggli» tauft worde isch. Obs no exischiert, weiss ich leider nit – doch vor em gaischtige Aug isch es allizit. Markus Fiedler

**FUND** Grenzwächter finden «Schatz» im Wald

### Schmuckfund in den Langen Erlen



Das Bild zeigt einen Teil der im Wald entdeckten Gegenstände.

Foto: zVg (Grenzwacht Region Basel)

rz. Die Grenzwacht hat in den Langen Erlen vergrabene Schmuckgegenstände und einen aufgebrochenen Koffer gefunden. Zunächst hatte eine Fusspatrouille hinter einem am Boden liegenden Ast einen aufgebrochenen Werkzeugkoffer entdeckt, in welchem sich verschiedene Werkzeuge

und Baupläne sowie diverse Werkzeugschlüssel befanden. Bei der weiteren Suche stiessen die Grenzwächter auf eine leere Lapttasche und diverse Schmuckgegenstände. In der Nähe des Fundortes kamen danach unter dem Laub weitere Gegenstände hervor – eine Uhr, Ohrhinge, Halsket-

ten und Fingerringe. Da es sich beim Schmuck mit hoher Wahrscheinlichkeit um Diebesgut handelt, hat die Grenzwache die Gegenstände der Kantonspolizei übergeben. Die Kriminalpolizei der Staatsanwaltschaft Basel versucht nun, die Herkunft des Schmucks abzuklären.

ST. CHRISCHONA «Duo Raro» gastiert im Diakonissen-Mutterhaus

## Zigeunermelodien und süffige Klassizistik



Das renommierte «Duo Raro»: Riccardo Bovino und Malwina Sosnowski.

Foto: zVg

rd. Am Sonntag, 13. Februar spielt das «Duo Raro» im «Haus der Stille», dem Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, und zwar im Rahmen des traditionellen Frühjahrskonzerts des Verkehrsvereins Bettingen. Das «Duo Raro», das sind die bekannte Riehener Violinistin Malwina Sosnowski und der ebenso bekannte in Basel lebende Pianist und Musiker Riccardo Bovino. Mit dem Philharmonischen Orchester Riehen hat das Duo vor knapp einem Jahr Mendelssohns Doppelkonzert aufgeführt. Beide Künstler sind gefragte Solisten, die auch international auftreten. Sie haben zahlreiche Preise

gewonnen, und Aufnahmen ihrer Konzerte werden von Radio- und Fernsehstationen gesendet. Zur Aufführung kommt ein attraktives Programm mit der e-Moll-Sonate No. 21 von Wolfgang Amadeus Mozart, der G-Dur-Sonate von Maurice Ravel und einem Scherzo von Johannes Brahms. Mit den Stücken für Violine und Klavier von Josef Suk und den Variationen über eine Zigeunermelodie von Adam Skoumal werden zwei Komponisten vorgestellt, welche stark mit der Volksmusik ihrer tschechischen Heimat verbunden sind. Der Romaniker Suk war Schüler von Antonin

Dvořák und Lehrer von Bohuslav Martinů. Adam Skoumal schreibt eher im klassizistischen Stil; die süffigen Variationen waren 2009 Pflichtstück des internationalen Violin-Wettbewerbs in Sion. Als einer der bedeutendsten zeitgenössischen Klaviervirtuosen und Komponisten der Tschechei war Skoumal Preisträger des Wettbewerbs «Tschechischer Frühling 1998».

Frühjahrskonzert des Verkehrsvereins Bettingen mit dem «Duo Raro», Sonntag, 13. Februar, 17 Uhr, Haus der Stille, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, Eintritt frei (Kollekte).

VEREINE Generalversammlung des Velo-Clubs Riehen

## Ein erfolgreiches Vereinsjahr

kk. Knapp vierzig Prozent der Mitglieder (total 168) haben die 77. ordentliche Generalversammlung des Velo-Clubs Riehen vom vergangenen Freitag besucht. Die Absenz der Protagonisten der abgelaufenen Radsaison, allen voran Katrin Leumann, als Mountainbike-Europameisterin sowie Teameuropa- und Weltmeisterin, Sportlerin des Jahres im Kanton Basel-Stadt, wie auch Pascal Schmutz, der mit ausgezeichneten Resultaten in der Mountainbike-Elite und dem Gewinn des Argovia-Cup aufwartete, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Im Gegenteil, für die beiden hat die Vorbereitung auf die kommende Saison bereits begonnen, wobei Katrin Leumann an der Radquer-Weltmeisterschaft in Holland weilte – ein weiterer Erfolg in ihrer beispielhaften Karriere.

Die Versammlung konnte speditiv durchgeführt werden. Das vergange-

ne Jahr wurde mit einer ausgeglichenen Rechnung abgeschlossen. Die gestiegenen Auslagen zur Unterstützung der aktiven und erfolgreichen Fahrerinnen und Fahrer konnten dank des positiven Rechnungsabschlusses des Amateurkriteriums abgedeckt werden. In Bezug auf die Durchführung des Radkriteriums ergeht ein grosser Dank an die Gemeindebehörde Riehen, die Kornfeldkirchgemeinde und auch an die Anwohner im Kornfeldquartier sowie an Sponsoren und Inserenten. Den Vorstand bilden Werner Bär (Präsident), Roland Wüthrich (Vizepräsident), Urs Zwahlen (Kassier), Kurt Kaiser (Sekretär), Benne Schneider (Rennsport), Thomas Kawelke (Tourensport) und Mauro Bisonni (Mountainbike).

Nebst den Erfolgen im Rennsport sind die Touren- und Hobbyfahrer des VC Riehen sehr aktiv und erfolgreich. Der schweizerische Hobby-Radcup

(www.hobbyradcup.ch) wurde vom VCR dominiert. Nebst dem Gewinn des Teamwettbewerbes kam es in der Einzelwertung zu einem Doppelsieg durch Bernard Schneider und Thomas Kawelke.

Die Saisonvorbereitung 2011 läuft bereits auf Hochtouren. Zahlreich sind die Teilnahmen am Hallen- und Fitnessstraining, das unter fachkundiger Leitung von Yvonne King jeweils am Dienstagabend (bis Osterferien) im Bäumlhof-Gymnasium stattfindet. Im Vereinsleben von 2011 steht auch weiterhin das gemeinsame Erlebnis und die Freude am Radsport im Vordergrund. Der VC Riehen beteiligt sich wiederum am Hobby-Radcup. Ein Höhepunkt ist auch jeweils die Velo-Ferienwoche, welche in diesem Jahr in Südfrankreich, Pont St. Esprit, vom 14. bis 12. Mai stattfinden wird.

In diesem Jahr kommt es zum Jubiläumskriterium, der 25. Austragung des Riehener Radrenns im Kornfeldquartier. Dieses wird am 21./22. August stattfinden. Nebst den Inline-Rennen am Samstag kommen am Sonntag die Rundstreckenrennen für die Kategorien Amateure, Damen Elite und Nachwuchs sowie Fun (Hobby) zur Durchführung.

Die beliebten Tourenauffahrten für jedermann/-frau mit Rennvelo stehen ab dem 5. Februar jeden Samstagnachmittag auf dem Programm. Treffpunkt ist jeweils um 13 Uhr beim Gemeindehausbrunnen. Am gleichen Ort trifft man sich jeweils dienstagsabends zu Trainingsfahrten (Startzeit siehe Webseite). Die Mountainbike-Trainingsfahrten finden jeweils am Donnerstagabend und jeden zweiten Sonntag statt (Besammlung gleichenorts). Auch stehen verschiedene Ganztagesstouren mit Rennvelo und Mountainbike auf dem Programm. Zu jeder Zeit sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen, sich an den Aktivitäten des Velo-Clubs Riehen zu beteiligen. Einzelheiten finden sich im Internet (www.vcriehen.ch).



Höhepunkt im Vereinsjahr: jeweils im Herbst findet im Kornfeldquartier ein grosses Radkriterium statt.

Foto: Philippe Jaquet

GALERIE LILIAN ANDRÉE Werke von Ivan Toscanelli

## Aus Liebe zur Kunst

rz. In der aktuellen Ausstellung zeigt die Galerie Lilian Andrée neue Arbeiten von Ivan Moscatelli. Sie führen uns in die sonnendurchfluteten Landschaften der Toscana und in südliche Parks, wo die leuchtenden Farben von Blumenbeeten entgegenprangen. Pure Lebensfreude spricht aus diesen Bildern.

Bei Ivan Moscatelli ist man eh geneigt, sein Leben als «Gesamtkunstwerk» zu betiteln. 1944 wird er im Piemont geboren. 1959 kommt Moscatelli in die Schweiz, nach La Chaux-de-Fonds. Mit 15 Jahren schlägt er sich mit schwerer Arbeit durch und verdient so seinen Lebensunterhalt. Seine Liebe zur Kunst ist stärker als alle wirtschaftlichen

Schwierigkeiten. Enthusiasmus zu dem, was er tut, wird ihn auf seinem gesamten Lebensweg begleiten. Den internationalen Durchbruch schafft er Ende der 70er-Jahre in Brasilien mit mehreren Ausstellungen in anerkannten Museen.

Es gibt fast keine Technik, für die sich der quirlige Künstler nicht interessiert. So beschränkt sich sein Schaffen nicht nur auf die Malerei. Er macht Radierungen, Töpfereien und gestaltet grosse Glasfenster für Kirchen und öffentliche Gebäude.

Vernissage: Sonntag, 6. Februar, von 13 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 20. März 2011. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, 4125 Riehen.



Ivan Moscatelli: «Toscane». 70 x 70 cm, Acryl auf Leinwand.

Foto: zVg

ALTE POST RIEHEN Kohlezeichnungen von Angela Anselmo

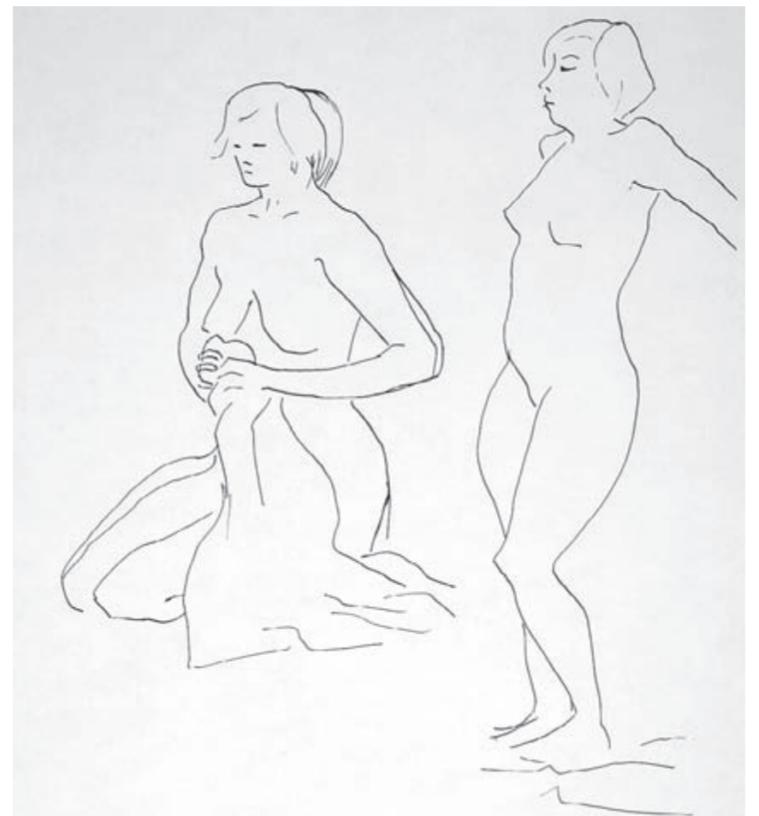
## Mit Zurückhaltung und Dynamik

rz. In ihrer kommenden Ausstellung zeigt die Galerie Alte Post Riehen Kohlezeichnungen von Angela Anselmo. Die Eltern der Künstlerin stammen aus Kalabrien. Von ihrem Vater – einem passionierten Hobbykünstler in Musik und Malerei – scheint sie die Neigung zu ihrem künstlerischen Schaffen geerbt zu haben.

Sie begann als Autodidaktin und bildete sich in der Folge an verschiedenen in- und ausländischen Instituten weiter, so an der Schule für Gestaltung Bern, der Slade School of Fine Art in London und der Kunstakademie in München. In Venedig, Carrara und

Iragna widmete sie sich der Bildhauerei. Während ihrer Ausbildung in London entwickelte Angela Anselmo ein besonderes Interesse am Kohlezeichnen. Die Werke von Käthe Kollwitz und Georges Seurat wurden für sie wegweisend. Ihr Bestreben, jeweils die Befindlichkeit des Modells zu erfassen, verleiht ihren Bildern und Zeichnungen bei gleichzeitig ruhiger und höflicher Zurückhaltung eine eigenartige, unverwechselbare Dynamik.

Angela Anselmo, 11. Februar bis 20. März, Vernissage: 11. Februar, 18 bis 20 Uhr, Alte Post Riehen, Baselstrasse 57.



Angela Anselmo will nicht nur den Körper, sondern auch die Befindlichkeit ihrer Modelle abbilden.

Foto: zVg

## Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung  
vom 26. Januar 2011

rs. Die Ratspräsidentin begrüsst als Nachfolgerin des zurückgetretenen Martin Abel (EVP) die Juristin Barbara Graham-Siegenthaler (EVP) als neue Einwohnerrätin. Sie wird in die Sachkommission «Kultur, Freizeit und Sport» sowie in die Kommission für Volksanregungen und Petitionen gewählt.

Gemeinderätin Irène Fischer beantwortet die Interpellation von Caroline Schachenmann (EVP) betreffend Massnahmen zur Handhabung von Radonmessungen, Gemeinderat Thomas Meyer die Interpellation von Rolf Brüderlin (LDP) betreffend Publikumsaufmarsch bei der Fondation Beyeler, Gemeinderat Christoph Bürgenmeier die Interpellation von Rolf Brüderlin (LDP) zur bevorstehenden Sanierung Landgasthof, Gemeindepräsident Willi Fischer die Interpellation von Christian Heim (SVP) betreffend Verstärkung der Polizeipräsenz bis zur Festnahme des Riehener Feuertefels und Gemeinderätin Maria Iselin die Interpellation von Karl Schweizer (SVP) betreffend Verweigerung des Sparauftrags und Gebührenerhöhung in der Gemeindebibliothek. (Zu den Interpellationen Brüderlin siehe auch Artikel auf Seite 1.)

Der Rat fällt den Grundsatzentscheid, im Rahmen der bevorstehenden Zonenplanrevision sei die bestehende Lücke des Bebauungsplans Nummer 91, der mit dem Wegzug des Alters- und Pflegeheims «Humanitas» entsteht, zu schliessen.

Die Firma PriceWaterhouseCoopers AG wird als Revisionsstelle der Gemeinde bestätigt, und zwar fix auf zwei Jahre und anschliessend bis auf Widerruf maximal zwei weitere Jahre.

Im Rahmen der Behandlung einer Petition betreffend Eisfeld auf dem Eisweiher beauftragte der Rat den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, ob und wo ein Kunststoffeisfeld betrieben werden könne und was ein Pilotversuch kosten würde.

Der Einwohnerrat nimmt vier Berichte des Gemeinderates zu Kenntnis und beschloss die Abschreibung der Anzüge von Salome Hofer (SP) betreffend Zwischennutzung des Areals Rüchligweg, von David Atwood (SP) betreffend Energiegewinnung durch Schmutzwasser, von Roland Löttscher (SP) für eine energieautarke Gemeinde Riehen und von David Atwood (SP) betreffend Reduktion des Stromverbrauchs.

Der Rat überweist einen Anzug von Andreas Tereh (Grüne) betreffend Positiv-Energie-Häuser an den Gemeinderat. Die Überweisung des Anzugs von Roland Engeler (SP) betreffend Zweitwohnungen wird abgelehnt.

## Radon-Belastung: alles im Griff

rs. Seit 1998 ist die Radonbelastung in Riehen ein Thema. Seitdem wurden verschiedene Messaktionen durchgeführt, insgesamt sind bisher rund zwanzig Prozent der Gebäude erfasst, darunter alle Schulen und Kindergärten, die wo nötig baulich angepasst wurden. Eine voraussichtlich 2014 auf nationaler Ebene in Kraft tretende Verschärfung der Grenz- und Richtwerte für Radon, die bereits im Frühjahr 2010 bekanntgemacht wurde, war im Dezember verstärkt Thema in der Öffentlichkeit. Dies führte zu einer Interpellation von Caroline Schachenmann (EVP).

In ihrer Antwort erläuterte Gemeinderätin Irène Fischer, es handle sich nicht um eine Verschärfung der Situation. Die natürliche Radonbelastung in Riehen sei stabil, könne aber je nach Gebäude und Standort stark variieren. Deshalb seien Messungen unerlässlich. Eine unmittelbare Gefährdung der Bevölkerung bestehe nicht, da das natürlich auftretende Radon nicht giftig sei. Bei einer langfristigen Einwirkung des Radongases auf die Atemwege nehme allerdings das Risiko einer Lungenerkrankung zu. Aus dem nationalen Krebsregister lasse sich für Riehen kein erhöhtes Lungenkrebsrisiko ablesen.

Irène Fischer wies auf den Kantonalen Radonbericht sowie auf ein Merkblatt hin, das auf der Homepage des Kantonalen Laboratoriums aufgeschaltet ist (www.kantonal-labor-bs.ch, unter «Infos», «Radon»).

## PETITION Eisen des Eisweihers zu schwierig geworden

# Kunststoffeis statt Natureis?

rs. In einer Petition verlangten über fünfhundert Unterzeichnende, dass der Eisweiher im Winter für das Schlittschuhlaufen wieder zugänglich gemacht werden soll. In ihrem Bericht erläuterte die Kommission für Volksanregungen und Petitionen die Gründe, weshalb der Eisweiher nicht mehr als Natureisfeld hergerichtet werde. Die Vorgaben der IWB für das Eis des Eisweihers und vor allem die veränderten Wetterbedingungen hätten dazu geführt, dass in den letzten Jahren kaum mehr die aufgrund der Bodenunebenheiten benötigte Eisdicke von 20 Zentimetern erreicht werden können. Deshalb habe man versucht, im Sarasinpark eine Alternative anzubieten. Das Interesse sei enttäuschend.

Die Kommission verstehe, dass viele Riehenerinnen und Riehener dem Eisweiher als einzigartigem Natureisfeld nachtrauern würden. Angesichts der Argumente der Verwaltung solle aber auf einen wiederholten Versuch mit Natureis auf dem Eisweiher verzichtet werden, heisst es im Bericht. Eine Kommissionsmehrheit schlug stattdessen einen Versuch mit einem Kunststoffeisfeld (PVC) beim Eisweiher vor. Alternativ zum Eisweiher könne sich die Kommission ein Kunststoffeisfeld auf der Wettsteinanlage vorstellen. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis eines Natureisfelds auf dem Eisweiher sei fragwürdig, doppelte Kommissionspräsidentin Marianne Hazenkamp (Grüne) nach. Der Sarasinpark biete zu wenig Atmo-



Der Sarasinpark hat sich als Standort eines Natureisfelds nicht bewährt – zumindest vom Publikumsaufmarsch her.

Foto: RZ-Archiv

sphäre und sei als Alternative wenig überzeugend.

Thomas Strahm (LDP) war der Anzug der Kommission zu fest fixiert. Der Gemeinderat solle prüfen und berichten, ob und wo ein Kunststoffeisfeld betrieben werden könne und was ein solcher Pilotversuch kosten würde, und solle nicht schon zu einem bestimmten Pilotversuch verpflichtet werden. Strahm reichte eine entsprechende Formulierung ein.

Unterstützung erhielt er von Urs Soder (FDP). Es gelte abzuklären, ob in Riehen überhaupt ein Bedürfnis nach Eislaufen bestehe, das mit der nahen Kunsteisbahn Eglisee nicht schon abgedeckt sei. Auch Heinz Oehen (SP) bezweifelte, dass das Eislaufen heute noch eine genügend ho-

he Popularität genieße. Wenn ein Versuch gestartet werde, müsse aber unbedingt ein Schlittschuhverleih zur Verfügung stehen und vor Ort müssten warme Getränke erhältlich sein. Statt dem Eisweiher sähe er als Standort eher die Wettsteinanlage oder das Freizeitzentrum Landauer.

Rolf Brüderlin (LDP) sagte, ihm sei es wichtig, das Eis zu spüren. Mit Kunststoff als Lauffläche könne er nicht viel anfangen. Eduard Rutschmann (SVP) doppelte nach, er sei sicher nicht für PVC und könne nicht verstehen, wieso das Eis des Eisweihers nicht mehr möglich sein solle.

Schliesslich entschied sich der Rat für den Vorschlag von Thomas Strahm und überwiegen einen entsprechenden Anzug an den Gemeinderat.

## WAHL Revisionsstelle der Gemeinde bleibt dieselbe

# Nur die Vertragsdauer gab zu reden

rs. Ende 2002 wurde die Firma PriceWaterhouseCoopers für die Jahre 2003 bis 2010 zur Revisionsstelle der Gemeinde Riehen gewählt. Damit stand für die Jahre ab 2011 eine Neuwahl an, die vom Einwohnerrat vorzunehmen war. Der Gemeinderat liess sechs Institutionen offerieren, unter ihnen auch die bisherige Revisionsstelle, und kam auf Grund der Angebote zum Schluss, ein Weiterengagement der bisherigen Revisionsstelle mache Sinn, weil diese sehr gut mit den Verhältnissen in Riehen vertraut sei, bis dato gute Arbeit geleistet und das beste Prüfkonzept vorgelegt habe. Insbesondere biete die Firma eine zusätzliche Dienstleistung im Umfang von zwei bis drei Personentagen ohne Entschädigung an, die Gemeinderat oder Geschäftsprüfungskommission für spezielle Fragestellungen in Anspruch nehmen könnten.

Die vom Gemeinderat beantragte Wiederwahl von PriceWaterhouseCoopers war im Parlament unbestrit-

ten. Zu reden gab nur die Vertragsdauer. Der Gemeinderat hatte neben einer fixen Dauer von zwei Jahren eine stillschweigende Verlängerung auf maximal vier Jahre vorgeschlagen, die Geschäftsprüfungskommission eine Verlängerung auf maximal acht Jahre, Peter A. Vogt (SVP) eine Dauer von zwei Jahren mit anschließender Neuausschreibung und Thomas Strahm (LDP) nach zwei Jahren fix eine zeitlich unbegrenzte Vertragsdauer «bis auf Widerruf».

Thomas Strahm brachte dabei die Diskussion auf den Punkt: einerseits sei die Langjährigkeit einer Revisionsstelle gut, weil so länger dauernde Projekte permanent verfolgt werden könnten und eine vertiefte Kenntnis der Abläufe und Personen bestehe. Eine Kurzfristigkeit andererseits verhindere Abhängigkeiten und eine übermässige Vertraulichkeit zwischen Revision und Verwaltung.

Silvia Schweizer (FDP) wies auf die gesetzlich geforderte Rotationspflicht

hin – derselbe Revisionsleiter dürfe maximal sieben Jahre dieselbe Stelle revidieren, danach gelte eine «Abkühlpflicht» von drei Jahren. Diese Frist beziehe sich allerdings auf die involvierten Personen, nicht auf die kontrollierende Institution.

In einem engagierten Votum plädierte Hansruedi Lütthi (LDP) für die Lösung mit maximal acht Jahren, da ein Wechsel der Revisionsstelle mit grösserem Aufwand verbunden wäre. «Prima gibt es nicht in der ganzen Schweiz», so Lütthi, und ausserdem gehe es hier um eine buchmässige Prüfung, die politische Verantwortung sei und bleibe beim Einwohnerrat, unabhängig von der Arbeit der Revisionsstelle.

Der Rat entschied sich schliesslich für den Vorschlag des Gemeinderates: der Vertrag wird für zwei Jahre fix abgeschlossen und verlängert sich bis auf Widerruf um maximal zwei weitere Jahre auf insgesamt höchstens vier Jahre.

## INTERPELLATION Kritik an Sparpolitik des Gemeinderats

# «Keine Umgehung der Sparvorgaben»

rs. In einer Interpellation hatte Karl Schweizer (SVP) dem Gemeinderat vorgeworfen, er verweigere den Sparauftrag, den ihm das Parlament im vergangenen November mit der Kürzung des Globalkredits «Kultur, Freizeit und Sport» um pauschal 1,5 Prozent gegeben habe. Insbesondere kritisierte er eine Gebührenerhöhung des Gemeindebibliothek.

Die Gebührenerhöhung betreffe nur den Jahresbeitrag für Erwachsene und dieser steige von 30 auf 35 Franken, erläuterte Gemeinderätin Maria Iselin. Der Aufschlag sei bereits vor der Budgetkürzung diskutiert worden und sei keine Sparmassnahme, sondern eine Konsequenz einer Angebotserweiterung: Schaffung eines Online-Katalogs, erweiterte Öffnungszeiten, Projekt Frühförderung und neue Leseprojekte. Aufgrund der Kürzung des Globalkredits sei die ohnehin geplante Gebührenerhöhung zeitlich etwas vorgezogen worden. Die Gebührenerhöhung bringe Mehreinnahmen von rund 8000 Franken.

Grundsätzlich könne eine Reduzierung eines Budgets durch Einsparun-

gen, Kostenoptimierungen oder Mehreinnahmen aufgefangen werden, führte Maria Iselin weiter aus. Es sei Aufgabe des Gemeinderats und der Verwaltung, die Kürzung in den verschiedenen Produkten aufzufangen. Das bestehende Kulturangebot werde nicht reduziert, betonte Maria Iselin. Insbesondere würden keine Beiträge an Vereine und Institutionen gekürzt, die das Riehener Kulturleben bereichern würden. Es werde aber auf eine für 2011 zusätzlich budgetierte kulturelle Veranstaltung verzichtet und eine neu vorgesehene Spielskulptur für die Essiganlage werde nicht angekauft. Die damit verbundenen Einsparungen beliefen sich auf 60'000 Franken.

Karl Schweizer zeigte sich von der gemeinderätlichen Antwort äusserst unbefriedigt. Der Gemeinderat habe seine Hausaufgaben nicht gemacht und die Zahlen nicht bereinigt. Damit werde der Einwohnerrat «bewusst sabotiert», der Gemeinderat wolle dem Parlament die Einsicht in die verschiedenen Budgetpositionen verweigern, das habe für ihn den «Charakter der Verweigerung der Akteneinsicht».

## MOTION Schliessung einer Lücke im Bebauungsplan

# Nur der Weg zum Ziel bleibt offen

rs. Das Grundanliegen war unbestritten: nach dem Wegzug des Alters- und Pflegeheims «Humanitas» soll auf dem jetzigen Heimareal keine Grossüberbauung folgen, sondern passend zur Umgebung eine lockere Überbauung mit Ein- oder Zweifamilienhäusern. Heinrich Ueberwasser (SVP) hatte im November 2007 in einer Motion gefordert, das Areal solle zu diesem Zweck den Speziellen Bauvorschriften Nr. 91 (Inzlingerstrasse, In der Au, Bäumligasse) unterstellt werden.

Gemeinderat Daniel Albietz gab dem Motionär in der Sache recht, hielt aber fest, dass das vorgeschlagene Vorgehen keinen Sinn mache, da derzeit der Entwurf des neuen Zonenplans in Arbeit sei. Das gesetzliche Planungsverfahren für die Zonenplanrevision solle in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 eingeleitet werden. Eigentlich hätte man mit dem Bericht zum Vorstoss Ueberwassers aus sachlicher Sicht noch zuwarten müssen, doch sei der Gemeinderat verpflichtet, die für eine Motion geltende Frist einzuhalten.

## Vier Anzüge erledigt

rs. In seinem Bericht zum Anzug von Roland Löttscher (SP) für eine energieautarke Gemeinde Riehen hatte der Gemeinderat gezeigt, dass bei der Energieversorgung grössere Räume als einzelne Gemeinden angeschaut werden müssen, dass die Gemeinde Riehen alleine niemals ganz zum Energie-Selbstversorger werden könne und dass ein grosses Potenzial bei der Energieeinsparung liege. Der Anzug wurde mit 8:27 Stimmen gegen den Willen des Anzugstellers abgeschrieben.

In seinem Bericht zum Anzug von David Atwood (SP) betreffend Reduktion des Stromverbrauchs schreibt der Gemeinderat, der Stromverbrauch in Riehen sei in den vergangenen sieben Jahren gesunken. Geplant sei für das Jahr 2011 die Erstellung eines «Solar-katasters». Damit können Liegenschaftsbesitzer das Potenzial für Solaranlagen auf dem eigenen Dach abfragen. Der Anzug wurde als erledigt abgeschrieben.

Kommentarlos abgeschrieben wurde auch der Anzug von Salome Hofer (SP) betreffend Zwischennutzung des Areals Rüchligweg 123–140. Ebenfalls ohne Wortmeldung abgeschrieben wurde der Anzug von David Atwood (SP) betreffend Energiegewinnung durch Schmutzwasser. Derzeit gebe es in Riehen kein Projekt, wo sich diese Technologie anwenden lasse.

## Publizität wirkt kontraproduktiv

rs. «Erneut verschafft eine Interpellation dem oder den Brandstiftern in Riehen Medienpräsenz. Eine Medienpräsenz, die dieser zweifellos sucht, auf diese Weise auch erhält und die von der Staatsanwaltschaft alles andere als erwünscht ist, da sie einer potenziellen Täterschaft den Kick vermitteln könnte, erneut zuzuschlagen», sagte Gemeindepräsident Willi Fischer in seiner Antwort auf eine Interpellation von Christian Heim (SVP). Den letzten beiden Brandfällen seien Berichterstattungen bei «TeleBase» und in der Basler Zeitung vorausgegangen. Heim hatte eine verstärkte Polizeipräsenz bis zur Festnahme des «Riehener Feuertefels» verlangt.

Die zuständigen Organe arbeiten nach wie vor mit grossem Engagement, unter Einsatz von enormen Ressourcen und mit höchster Priorität an der Aufklärung der Brandserie – aber eben verdeckt, weshalb das Grossaufgebot in der Öffentlichkeit nicht auffalle, so Willi Fischer weiter. Wichtig sei, dass alle auffälligen Beobachtungen von der Bevölkerung unverzüglich gemeldet würden und dass die Grundeigentümer ihre Liegenschaften eigenverantwortlich schützen würden – zum Beispiel durch das Entfernen feuergefährlicher Materialien, das Abschliessen von Kellern, Garageneinfahrten und Hinterhöfen oder die geeignete Ausleuchtung gefährdeter Objekte. Christian Heim zeigte sich von der Antwort nicht befriedigt.

**KORNFELD** Wohltätigkeitsessen für Kinder in Kathmandu

## «Namaste» in der Kornfeldkirche



Schlemmen und Gutes tun: Der Erlös aus dem Abend fließt ins Kinderheim Norbuling.

Am vergangenen Freitag lud der Rieherer Verein «Norbuling Children's Home in Kathmandu» zu einem Wohltätigkeitsessen ein. Über sechzig Gäste, Freunde, Sponsoren, Patinnen und Paten der Kinder des Heimes sowie Gönner fanden sich in der Kornfeldkirche ein. Nach einem Empfangsapéro bat die Moderatorin des Abends und Co-Präsidentin des Vereins Corinne Corvini die Gäste in den Kirchenraum. Dort sang und spielte der Nepali Shyam auf dem nepalesischen Streichinstrument Sarangi sehr feine Weisen aus seiner Heimat. Anschließend wurde im Gemeindesaal ein typisch nepalesisches Essen serviert. Ursula und Bodo Skrobucha zeichneten dafür verantwortlich. Als Vorspeise gab es Gurkensalat an Yoghurtsauce und anschliessend

Momo (spezielle Teigbeutel mit Gemüse gefüllt) auf einem Linsenbett. In der Pause konnte man die Ausstellung von nepalesischen Textilarbeiten bestaunen und natürlich auch einzelne Produkte kaufen. In einer gelungenen Powerpoint-Schau zeigte Kathrin Baumgartner, ebenfalls Co-Präsidentin, informative, berührende und eindrucksvolle Bilder aus Kathmandu und dem Kinderheim Norbuling. Seit über drei Jahren arbeitet Kathrin Baumgartner jährlich während mehrerer Monate in diesem Heim. Sie leitet dort die Erzieherin an und stellt den Kontakt zu Riehen sicher.

Nach der Präsentation der Bilder aus Kathmandu war der Hauptgang an der Reihe: Reis mit Geflügelfleisch an nepalesischer Curry-Sauce mit Blattspinat. Ein Wettbewerb, in welchem die Aufmerksamkeit der Gäste

abgefragt wurde, sorgte für eine lustige Abwechslung. Anschliessend wurde das Dessert, Fruchtsalat mit Yoghurt, serviert. Wer es wünschte, erhielt den speziellen nepalesischen Tee zur Abrundung. Mit einem grossen Applaus wurde den Organisatoren, dem Siegerristen der Kornfeldkirche, dem Ehepaar Skrobucha, den vielen Helferinnen und Helfern, besonders aus der Handballsektion des Turnvereins Kleinbasel, für den überaus gelungenen, unterhaltsamen und fröhlichen Abend bestens gedankt. Ein ganz spezieller Dank ging auch an die Kirchengemeinde Riehen/Bettingen, welche die Kornfeldkirche unentgeltlich zur Verfügung stellte. Natürlich kommt der Erlös dieses Abends den Kindern im Kinderheim Norbuling zugute.



Der Musiker Shyam entlockte der Sarangi Klänge aus seiner Heimat.

Fotos: zVg

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**RIEHENER BIER** Die Brüder Schultheiss lancieren den «Freundeskreis Amsel-Bräu»

## Vom Bierdorf am Fuss des Tüllingerhügels

Für seinen Schlipfer ist Riehen weitum bekannt; als Biermekka ist es jedoch noch nicht in aller Munde. Zu Unrecht. Denn bereits seit einem Jahr brauen Martin und Andreas Schultheiss ihr Amsel-Bräu, und zwar in zahlreichen Sorten von Pale Ale Lager über Obergäriges Dunkel und Naturtrübes Weizenbier bis zu Alt-Bier.

Im vergangenen Jahr hat die Kleinstbrauerei Hochs und Tiefs durchgestanden, den branchenüblichen Spagat zwischen Produktion, Vertrieb und Marketing geübt und

die Produktionsbedingungen optimiert. Ein idealer Zeitpunkt, um zurück zu schauen und gleichzeitig einen Blick in die Zukunft zu wagen, was die «Grüne Amsel» letzten Samstag im Rahmen eines Tags der offenen Tür samt Bier-Degustation tat.

Das nächste Projekt ist der «Freundeskreis Amsel-Bräu», dessen Gründung im März ansteht. «Alle, die Freude an Bier und Interesse am Bierbrauen haben, sind in diesem Club willkommen», sagt Martin Schultheiss. Ob nun jemand gerne beim

Brauen mithilft, in anderen Bereichen tätig werden möchte, neue Bierexperimente wagen will oder auch am geselligen Biertrinken interessiert ist – er und sein Bruder seien da völlig offen, erklärt Martin Schultheiss. Bis es dann so weit ist, können alle Bierliebhaber und diejenigen, die es werden wollen, jeden Samstag in der Amselstube, das heisst im Dorfladen an der Schmiedgasse, das Amsel-Bräu kaufen und dann selber entscheiden, ob Riehen den Ruf eines Bierdorfs verdient.



Martin Schultheiss in der Brauerei: Hier entsteht in sorgfältiger Arbeit das Amsel-Bräu.



Das Rieherer Naturprodukt Amsel-Bräu steht zum Kauf bereit.

Fotos: Philippe Jaquet

**NEUERÖFFNUNG** «campus42» siedelt im Singeisenhof an

## Von Riehen ins weltweite Netzwerk

Offene Tür am vergangenen 26. Januar an der Gartengasse 18: Das moderne Büro mit Blick auf den Singeisenhof beheimatet seit Kurzem «campus42», Agentur für Online Marketing.

Seit Dezember 2008 sind Michael Rava und David Schweizer Partner der campus42 international gmbh, Agentur für Online Marketing und Online Auftritte, wie der volle Name lautet. Die beiden Rieherer, die schon gemeinsam die Primarschule besuchten, haben sich bewusst für Riehen entschieden und wählten den repräsentativen Standort im Singeisenhof als neuen Hauptsitz.

Hier sind laut David Schweizer die Voraussetzungen ideal: «Riehens Wahrnehmung im In- und Ausland ist stark ansteigend, die Internet-Anbindungen sind auf höchstem Niveau, die zentrale Lage in Europa und die Verkehrsverbindungen sind top und die Nähe zu Deutschland ist strategisch wichtig.»

«campus42» hat sich auf Online-Marketing spezialisiert. Mit Social Media Marketing über Facebook, Twitter und Foursquare sowie Viral Marketing können wertvolle Netzwerke gebildet und von anderen «geerbt» werden, wie Schweizer erklärt: «Online Vernetzungen ergänzen bestehende, physische Netzwerke mit einem Wirkungsradius, der vor kurzem noch unbezahlbar und technisch unmöglich war.»

Michael Rava und David Schweizer haben ehrgeizige Ziele: Bis 2015 soll «campus42» die anerkannte Nummer 1 unter den Online Marketing Agenturen in der Schweiz sein und auch in Europa eine führende Position einnehmen. Der erste Schritt wurde mit dem Hauptsitz in Riehen getan, wo sie nun ihre Kunden empfangen. «Die Türe im Singeisenhof ist stets offen», lacht Schweizer, «nicht nur am Tag der Offenen Tür.»

[www.campus42.com](http://www.campus42.com)



David Schweizer und Michael Rava vom «campus42»: Guten Mutes in den neuen Räumlichkeiten im Singeisenhof.

Foto: Toprak Yerguz

Reklameteil

### Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**  
Allmen und die Libellen  
Roman | Diogenes Verlag
- Angelika Overath**  
Alle Farben des Schnees.  
Senter Tagebuch  
Erzählung | Luchterhand Verlag
- Susanna Schwager**  
Ida  
Roman | Wörterseh Verlag
- Hansjörg Schneider**  
Hunkeler und die Augen des Ödipus  
Krimi | Diogenes Verlag
- John Updike**  
Die Tränen meines Vaters  
Erzählungen | Rowohlt Verlag
- Judith Lennox**  
Der italienische Geliebte  
Roman | Pendo Verlag
- Anne Gold**  
Helvetias Traum vom Glück  
Krimi | Reinhardt Verlag
- Robert M. Schmid**  
Auf fremden Spuren.  
Kurzgeschichten mit Willi Zürcher  
Krimi | Münsterverlag
- Sandra Brown**  
Süsser Tod  
Thriller | Blanvalet Verlag
- Hilary Mantel**  
Wölfe  
Roman | Dumont Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus!**  
120 Restaurants neu getestet  
Region Basel | Gourmedia AG
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinebuch**  
Basel 2011  
Region Basel | Schlossberg7Marketing
- Prozentbuch Basel**  
2010/2011  
Region Basel | pro 100 network by gaffuri
- tibits at home**  
Vegetarische Lieblingsrezepte für zuhause  
Kochen | AT Verlag
- Oliver Sacks**  
Das innere Auge.  
Neue Fallgeschichten  
Psychologie | Rowohlt Verlag
- Thomas Blubacher**  
«Die Holbeinstrasse, das ist das Europa, das ich liebe»  
18 biographische Miniaturen aus dem Basel des 20. Jahrh.  
Region Basel | Schwabe Verlag
- Heiner Ullrich**  
Rudolf Steiner. Leben und Lehre  
Biografie | C. H. Beck Verlag
- Ulrich Schnabel**  
Musse.  
Vom Glück des Nichtstuns  
Lebensgestaltung | Blessing Verlag
- Karl Lüönd**  
Erfolg als Auftrag. Ems-Chemie – Die Geschichte eines unmöglichen Unternehmens  
Wirtschaft | Stämpfli Verlag
- Markus Jeanneret**  
Geschichte der Basler Fasnachtsplaketten  
Region Basel | Reinhardt Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

**HANDBALL** HB Riehen – TV Obermumpf 17:27 (9:14)

## Ein Spiel mit zwei Premierieren

Erstmals stand bei einem Meisterschaftsspiel der Feldspieler Markus Jegge im Tor und dann gab es noch einen ärgerlichen Platzverweis. So verlor Handball Riehen gegen Obermumpf am Ende klar.

*db.* Im dritten Spiel des neuen Jahres trat das Viertliga-Team von Handball Riehen mit zehn Feldspielern an. Was fehlte, war ein Torwart, denn Frédéric Seckinger, Torwart Nummer 1, weilte seit Donnerstag vor dem Spiel beruflich im Ausland und Stefan Pauli, Torwart Nummer 2, musste einen Kurs besuchen. So kam es zur ersten Premiere: Markus Jegge stand mit 48 Jahren zum ersten Mal in einem Meisterschaftsspiel von Anfang im Tor.

Das Spiel begann schlecht, was nicht an Markus Jegge lag. Riehen geriet schnell mit 1:4 in Rückstand, konnte aber zum 4:4 ausgleichen. Der jüngste Riehener, Marc Lorenz, spielte nur im Angriff, für ihn verteidigte jeweils sein Vater Daniel Lorenz. Der Grund: Marc Lorenz musste im vorangegangenen Spiel der U15-Junioren, das mit 35:24 gewonnen werden konnte, wegen dem knappen Kader durchspielen.

In der Folge lief zu viel falsch und Obermumpf konnte davonziehen, während die Riehener mit dem Schiedsrichter diskutierten. Riehen lag mit 5:9 und 8:13 zurück, in die

Pause ging es mit einem Fünftoreückstand beim Stand von 9:14.

Nach der Pause lief es nicht besser. Zwar erzielten die Riehener das erste Tor der zweiten Halbzeit, doch dann traf Obermumpf viermal in Serie, womit eine Vorentscheidung gefallen war, auch wenn die Gäste nicht weiter davonziehen konnten. Dann stand Riehens Jüngster im Mittelpunkt. Mit sechs Toren war Marc Lorenz zusammen mit Dieter Aeschbach der beste Torschütze im Team. Doch nach seiner zweiten Zweiminutenstrafe konnte er sein Maul nicht halten und bekam noch die dritte Zeitstrafe, was gleichbedeutend war mit der roten Karte. In der Folge bekam auch Daniel Lorenz noch zwei Minuten aufgebrummt und so spielten die Riehener für zwei Minuten in doppelter Unterzahl. Nach 55 Minuten und beim Stand von 17:24 war die Luft draussen. Das Spiel ging mit 17:27 verloren.

**HB Riehen – TV Obermumpf 17:27 (9:14)**  
Handball Riehen: Markus Jegge (Tor); Dieter Aeschbach (6), Florian Kissling, Daniel Lorenz, Marc Lorenz (6), Daniel Wehrli (1), Eddie Joseph, Marc Suter, Daniel Bucher (5).

**Männer, 4. Liga, Gruppe A:** 1. TV Pratteln NS IV 12/19 (303:246), 2. TV Kleinbasel III 10/17 (286:243), 3. TV St. Josef 11/16 (259:218), 4. HB Blau Boys Binningen 12/16 (260:226), 5. TV Obermumpf 12/14 (293:263), 6. TSV Rheinfelden 12/10 (283:272), 7. Big Ben Club 12/8 (210:252), 8. Handball Riehen 13/4 (229:312), 9. TV Arlesheim 10/0 (165:256).

Frauen, 2. Liga:

Sa, 5. Februar, 18 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen II – TV Bettingen**  
Di, 8. Februar, 20.30 Uhr, TH Ittingen  
**TV Ittingen – KTV Riehen II**  
Mi, 9. Februar, 20 Uhr, Schule Bettingen  
**TV Bettingen – Sm/Aesch Pfeffingen III**

Frauen, 4. Liga, Gruppe C:  
Sa, 5. Februar, 18 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen III – VBC Brislach I**  
Junioren U22, 2. Liga, Finalrunde:  
Sa, 5. Februar, 16 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen I – VBC Gelterkinden II**  
Mo, 7. Februar, 19.30 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen I – SV Lausen**

Junioren U18, Finalrunde, Gruppe A:  
Sa, 5. Februar, 14 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen I – SC Gym Leonhard**

Senioren:  
Fr, 4. Februar, 20 Uhr, Hinter Gärten  
**VBTV Riehen – TV Muttentz**

Männer, 2. Liga:  
Sa, 5. Februar, 16 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen – VBC Gelterkinden II**  
Mi, 9. Februar, 20 Uhr, Margarethen Basel  
**Traktor Basel I – KTV Riehen**

### Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe A:  
**HB Riehen – TV Obermumpf 17:27**  
Junioren U17, Meister:  
**HB Birseck – Kleinb./Rieh./Josef 33:14**  
Junioren U15, Meister:  
**HB Riehen – Wahlen/Laufen 35:24**

### Handball-Vorschau

Junioren U15, Meister:  
Sa, 5. Februar, 13.45 Uhr, Gym Laufen  
**Wahlen/Laufen – Kleinb./Rieh./Josef**

### Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:  
**CVJM Riehen – BC Fémina Bern 42:54**  
Männer, 2. Liga Regional:  
**EFES Basket – CVJM Riehen I 46:68**  
Junioren U15, Rückrunde:  
**Riehen – BC Bären Kleinbasel 90:33**

### Basketball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:  
So, 5. Februar, 18 Uhr, Breiti  
**Greifensee Basket – CVJM Riehen I**  
Männer, 4. Liga Regional:  
Di, 8. Februar, 20.20 Uhr, Wasserstelzen  
**CVJM Riehen II – TV Muttentz II**

### Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:  
**UHC Biel-Seeland – UHC Riehen I 5:4**  
**Riehen I – Langenthal Aarwangen II 3:5**  
Junioren B Regional, Gruppe 5:  
**Muttentz-Pratteln – UHC Riehen 11:11**  
**TV Liestal – UHC Riehen 10:1**  
Junioren C Regional, Gruppe 9:  
**UHC Riehen – Squirrels Ettingen 13:2**  
**UHC Riehen – Muttentz-Pratteln 5:10**  
Junioren D Regional, Gruppe 7:  
**Muttentz-Pratteln – UHC Riehen 7:1**  
**UHC Riehen – Reinacher SV 2:10**

## SPORT IN KÜRZE

### Leichtathletik-Resultate

**34. Hallenmehrkampf des SC Liestal, 30. Januar 2011, Sporthalle Frenkenbündten Liestal, Sieger und Resultate des TV Riehen**

**Männliche U16 (16 Teilnehmer):** 1. Frug Willaredt 2370, 6. Samuel Siegenthaler 1470, 8. Robin Mauch 1340, 12. Philipp Kämpf 1177, 14. Dominik Hügin 1146. – **Männliche U14 (40):** 1. Finley Gaio (SC Liestal) 2901, 8. Birk Kähli 2509, 15. Yannik Fischer 2209, 17. Lewis Beauchamp 2188, 18. Benjamin Schmutz 2158, 30. Leon Scharf 1974. – **Männliche U12 (91):** 1. Cédric Dieterle 2515, 3. Joshua Bran 2255, 8. Lionel Bauer 2128, 10. Tobias Loeliger 2121, 11. Cyrill Gellert 2087, 19. Fabian Schürmann 1908, 39. Filippo Castagnaro 1653, 63. Noah Scharf 1407, 81. Gabriel Wolf 1100. – **Männliche U10 (72):** 1. Matias Quispe 2106, 2. Luc Löffel 2017, 5. Clemens Gassmann 1774, 6. Fabian Zihlmann 1768, 12. Tim Stauffer 1630, 15. Patrick Anklin 1548, 16. Joël Indlekofer 1516.

**Weibliche U16 (48):** 1. Céline Albisser (LV Frenke) 3500, 14. Rahel Maiocchi 2212, 18. Céline Hürlimann 2016, 27. Stephanie Graf 1708, 29. Fiona Leuenberger 1659, 30. Chiara Rigotti 1645, 37. Luce Pieters 1493, 38. Anouk Pieters 1440, 42. Frosina Gashi 1190. – **Weibliche U14 (65):** 1. Johanna Romano (SC Liestal) 2731, 3. Céline Dieterle 2623, 11. Céline Mathys 2395, 15. Nicole Thürkuf 2306, 19. Janina Hetzer 2265, 26. Corinne Stäubli 2184, 33. Céline Niederberger 2076, 45. Pia Masero 1891, 60. Miriam Dammann 1605. – **Weibliche U12 (104):** 1. Aline Kämpf 2259, 2. Anuschka Hetzer 2239, 14. Lisa Thaler 1925, 24. Elin Vankan 1802, 50. Julia Kopp 1563, 65. Noemi Neuschwander 1410, 96. Aster Wolf 942. – **Weibliche U10 (83):** 1. Elena Debelic (LAR Binningen) 1899, 2. Annik Kähli 1827, 4. Céline Binkert 1759, 7. Joanna Thürkuf 1684, 11. Rachel Beauchamp 1606, 38. Aline Kissling 1262, 43. Zoe Hauser 1198, 47. Regina Loeliger 1134, 74. Leonie Hürlimann 823.

### Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
**Aeschi-Langenthal – KTV Riehen I 3:1**  
Frauen, 2. Liga:  
**Gym Liestal I – KTV Riehen II 0:3**  
**TV Bettingen – VBC Münchenstein I 3:0**  
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:  
**VBC Bubendorf I – VBTV Riehen 3:0**  
Junioren U22, 1. Liga:  
**VB Therwil – KTV Riehen II 3:0**  
**TV Bettingen – SC Gym Leonhard 1:3**  
Junioren U22, 2. Liga, Finalrunde:  
**TV Bretzwil – KTV Riehen I 0:3**  
**VRTV Sissach – KTV Riehen I 0:3**  
Männer, 2. Liga:  
**VBC Laufen II – KTV Riehen 3:2**  
Männer, 3. Liga:  
**VBC Bubendorf – TV Bettingen 3:0**  
**TV Ittingen – TV Bettingen 0:3**

### Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
Sa, 5. Februar, 14.30 Uhr, Erlimatt  
**TV Schönenwerd – KTV Riehen I**

**LEICHTATHLETIK** Schüler-Hallen-Mehrkampf in Liestal

## Viermal Gold für den TV Riehen

*mm.* Der TVR konnte in den letzten Jahren schon viele Erfolge in Liestal feiern. Das Meeting Jahrgang 2011 ist aber vermutlich das bisher beste. Gleich vier Kategoriensiege durch Frug Willaredt, Aline Kämpf, Cédric Dieterle und Matias Quispe und fünf weitere Podestplätze von Anuschka Hetzer, Luc Löffel, Annik Kähli (jeweils Silber), Céline Dieterle und Joshua Bran (beide Bronze) durfte der TVR feiern.

Frug Willaredt feierte bei den ältesten Knaben (U16) einen Start-Ziel-Sieg und zeigte ein paar ganz feine Leistungen. Obwohl die Hochsprunganlage von der Anlaufänge her sehr limitierend war und nur sechs Versuche erlaubt waren, gelang ihm mit 1,60 Metern die Tagesbestleistung. Ganz explosiv war dann der 35-Meter-Sprint mit 5,6 Sekunden und auch die 10,30 Meter im Medizinballwurf waren eine starke Leistung. Frug Willaredt scheint somit gut gerüstet für die Hallen-Mehrkampf-SM vom 12. Februar in St. Gallen. Eine ebenfalls gute Leistung zeigte Robin Mauch mit 1,45 Metern im Hochsprung. Nach einer Woche Skilager und ziemlich kleinen Augen am Morgen beim Treffpunkt durfte so eine Leistung nicht erwartet werden. Ebenfalls gut war die Weite von Samuel Siegenthaler im Medizinballwurf mit 8,55 Metern. Er erreichte am Ende trotz eines Nullers beim Hochsprung noch den sehr guten sechsten Gesamtrang.

Cédric Dieterle setzte sich bei den Schülern U12 souverän durch. Mit 6,3 Sekunden im 35-Meter-Sprint und den herausragenden 2,10 Metern im Standweitsprung liess er beim Medizinballwurf und mit der zweitbesten Laufzeit im Hindernislauf nichts mehr anbrennen. Einen Tick schneller als Cédric Dieterle war im Hindernislauf sein Vereinskollege Joshua Bran. Der Disziplinensieg im Hindernislauf mit 33,5 Sekunden war die Grundlage für den Gewinn der Bronzemedaille. Ebenfalls in die ersten Zehn haben es in dieser Kategorie Lionel Bauer als Achter und Tobias Loeliger als Zehnter geschafft.

Durchaus Sieghancen rechnete man sich auch für Aline Kämpf bei den Schülerinnen U12 aus. Tatsächlich gelang ihr der Start in den Wettkampf sehr gut. Sie absolvierte die 35-Meter-



Die Medaillengewinnerinnen und -gewinner des TV Riehen.

Foto: zVg

Sprint gleich schnell wie Cédric Dieterle und blieb mit 1,85 Metern im Standweitsprung im Bereich ihrer Bestleistung. Hingegen musste sie sich im Hindernislauf ihrer überraschend starken Vereinskollegin Anuschka Hetzer geschlagen geben. Da diese im Standweitsprung mit 1,82 Metern ebenfalls weit sprang und im Sprint mit 6,4 Sekunden nur unwesentlich langsamer war, wurde es sehr knapp zwischen den zwei Vereinskolleginnen. Mit nur zwanzig Punkten Differenz feierten die beiden schliesslich einen Doppelsieg mit dem besseren Ende für Aline Kämpf.

Einen weiteren Riehener Doppelsieg gab es bei den jüngsten Knaben U10. Matias Quispe sprang im Standweitsprung mit 1,72 Metern fast zehn Zentimeter weiter als der zweitbeste Athlet (Luc Löffel mit 1,63 Metern) und absolvierte zudem auch den Hindernislauf als Schnellster. Dies reichte, um vor seinem Vereinskollegen Luc Löffel zu gewinnen. In dieser Kategorie klassierten sich mit Clemens Gassmann (Fünftfer) und Fabian Zihlmann (Sechster) zwei weitere Athleten unter den ersten Zehn.

Trotz Wachstumsschmerzen ging Céline Dieterle bei den Schülerinnen

U14 an den Start. Sie zeigte während dem ganzen Wettkampf sehr solide Leistungen. Im Hochsprung erzielte sie mit 1,30 Metern eine neue persönliche Bestleistung und den Hindernislauf absolvierte sie als Zweitbeste wie immer in den letzten Jahren sehr schnell. Rang drei war der verdiente Lohn für einen tollen Wettkampf.

Zum Schluss erreichte Annik Kähli, insbesondere dank ihrer überraschenden 1,80 Meter im Standweitsprung, bei den jüngsten Mädchen den zweiten Schlussrang. Undankbare vierte wurde hier Céline Binkert. Dank der Bestweite im Medizinballwurf mit 6,55 Metern erreicht auch Joanna Thürkuf als Siebte noch einen Rang unter den besten Zehn.

Rund sechzig Teilnehmer und Teilnehmerinnen stellte der TV Riehen in diesem Jahr am Liestaler Hallenmehrkampf. Dass dieser Wettkampf nicht nur beim TV Riehen beliebt ist, zeigt die Zahl von 513 klassierten Athletinnen und Athleten. Und auch wenn es in diesen Riesenfeldern nicht allen gelingen konnte, sich ganz weit vorne zu platzieren, so haben doch alle tollen Einsatz und tolle Leistungen gezeigt. (Resultate siehe «Sport in Kürze».)

**FECHTEN** Degen-Schweizer-Meisterschaften

## Tobias Messmer Team-Schweizer-Meister



Das Meisterteam der Fechtgesellschaft Basel mit (von links): Max Heinzer, Florian Staub, Benjamin Steffen und Tobias Messmer.

Foto: zVg

*rz.* Am vergangenen Wochenende gewann Tobias Messmer mit dem Team der Fechtgesellschaft Basel den Schweizer-Meister-Titel im Degenfechten. Zusammen mit Max Heinzer, Benjamin Steffen und Florian Staub setzte er sich in einem Final, in welchem taktisch alles aufging, gegen den «ewigen Rivalen» Bern mit 45:38 durch. In der Vorrunde hatte sich das Team in allen drei Gefechten klar durchgesetzt, die erste Direktauscheidung klar gewonnen, sich dann Lausanne nach mühsamem Kampf am Schluss doch noch souverän besiegt und im Halbfinal den späteren Bronzemedailengewinner Zürich geschlagen.

Im Einzelwettbewerb belegte Tobias Messmer den sechsten Platz. In der Vorrunde hatte er drei Siege und zwei Niederlagen zu verzeichnen und eliminierte danach den Zuger Daniel Capaldo (15:13), den Genfer Armand Sieber (15:14) und den Zürcher Peer Borsky (15:12), bevor er in den Viertelfinals seinem Klubkollegen Benjamin Steffen mit 12:15 unterlag. Schweizer Meister wurde Max Heinzer, ebenfalls ein Klubkollege von Tobias Messmer.

Mit dem Saisonauftakt ist Tobias Messmer zufrieden. Er bereitet sich nun auf die ersten Weltcupturniere vor, die in wenigen Wochen anstehen.

### Schweizer Meisterschaften im Degenfechten, 29./30. Januar 2011, Florimont

**Männer, Einzel:** 1. Max Heinzer (FG Basel), 2. Michael Kauter (FC Bern), 3. Fabian Kauter (FC Bern) und Benjamin Steffen (FG Basel), 5. Valentin Pirek (SE Genève), 6. Tobias Messmer (FG Basel), 7. Pablo Simko (SE Genève), 8. Vincent Kauter (FC Bern). – 64 Fechter klassiert.

**Männer, Mannschaften:** 1. FG Basel (Max Heinzer, Benjamin Steffen, Florian Staub, Tobias Messmer), 2. Fc Bern (Fabian Kauter, Michael Klauter, Vincent Kauter, Christoph Adank), 3. Zürcher Fechtclub (Peer Borsky, Georg Kuhn, Luca Sponga, Bruce Brunold). – 19 Mannschaften klassiert.

## SCHACH Schüler-Schweizer-Meisterschaft in Riehen

## Jugendschach im Aufschwung



Schachturnier in Riehen: Damian Hunter (links), ein Blick in den Lüschersaal und Xenia Hunter. Fotos: Philippe Jaquet



rz. Mit über hundert Teilnehmenden gehört das Schülerschachturnier vom vergangenen Wochenende in Riehen zu den grösseren seiner Art. Das Turnier, das im Haus der Vereine über die Bühne ging, zählt zur Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften in den Altersklassen U14, U12 und U10. «Ganz besonders hat uns gefreut, dass zahlreiche ganz junge und deshalb auch neue Kinder aus Riehen und aus der Region teilgenommen haben», schwärmt René Deubelbeiss von der organisierenden Schachgesellschaft Riehen. Ihr Debüt gaben so zum Beispiel David Mumenthaler, Valentin Löw, Xenia Hunter, Oliver Günther, Michael Mazourik, Xaver Dill, Siddarth Koumar und Joel Fleury.

Das Spitzenresultat aus Riehener Sicht gelang Georges Barnicol als Siebter bei den U12. Bester Regionaler war der Oberdorfer Lars Nägelin als Zweiter der U10. Schon beinahe sensationell war das Abscheiden des Itingers Lorenz Wolf. Eigentlich bei den U10 startberechtigt, trat er bei den U14 an und kam auf den hervorragenden zehnten Platz.

Pech hatte die SG Riehen mit ihren «Spitzenspielern». Andras di Giovanni, dem ein Spitzenplatz zugetraut worden war, bestritt nur die erste Runde, in der er gewann, und musste dann grippegeschwächt forfait geben. Damian Hunter begann sehr stark und schlug höher dotierte Spie-

ler, wurde gegen Ende des Turniers aber etwas vom Pech verfolgt und fiel noch auf den 20. Platz zurück. Der 16. Rang von Alexander Uhlmann hingegen war ein gutes Resultat für einen «Fast-Neuling». Er platzierte sich damit direkt hinter seinem Vereinskollegen Pranav Sriram.

## Schach, Schüler-Schweizer-Meisterschaften, Qualifikationsturnier, 28.–30. Januar 2010, Haus der Vereine, Riehen

**Schüler/Schülerinnen U14 (5 Runden):** 1. Leonard Züst (Egg b. Zürich) 4,5; 2. Yiannis Catsiapis (Genève) 4,5; 3. Benjamin Jöri (Flumenthal) 4; 10. Lorenz Wolf (Itingen BL) 3; 15. Luis Nägelin (Oberdorf BL) 2,5; 20. Damian Hunter (Riehen/SGR) 2,5.

**Schüler/Schülerinnen U12 (5 Runden):** 1. Thomas Goldie (Thalwil) 4,5; 2. Benjamin Brandis (Männedorf) 4; 3. Maxim von Wuillich (Muri b. Bern) 4; 7. Georges Barnicol (Saint-Louis/SGR); 15. Pranav Sriram (Basel/SGR) 3; 16. Alexander Uhlmann (Basel/SGR) 2,5; 19. Joel Fleury (Muttentz) 2,5; 20. Siddarth Kumar (Basel) 2; 30. Gabor Hoffmann (Binningen) 1; 33. Xaver Dill (Basel) 1; 34. Andras di Giovanni (Riehen/SGR) 1; Michael Mazourik (Riehen) 0,36. Oliver Günther (Brombach) 0.

**Schüler/Schülerinnen U10 (7 Runden):** 1. Denis Perman (Zumikon) 6,5; 2. Lars Nägelin (Oberdorf BL) 5,5; 3. Lukas Meier (Willisau) 5,5; 13. Joel Rupp (Therwil) 4; 18. Valentin Löw (Reinach BL) 3,5; 19. David Mumenthaler (SG Riehen) 3,5; 27. Shreyas Sriram (Basel) 2,5; 29. Tim Brenzikofer (Therwil) 2; 30. Xenia Hunter (Riehen/SGR) 2; 31. Evelyn Wyder (Riehen/SGR).



Schach ist Denksport: Georges Barnicol, Lars Nägelin und Luis Nägelin im Einsatz.



Evelyn Wyder.

## UNIHOCCY Kleinfeldmeisterschaft Frauen 1. Liga

## Starker Auftritt schlecht belohnt

mo. Das Fanionteam der Damen des UHC Riehen musste am vergangenen Sonntag im Rahmen der Erstliga-Kleinfeldmeisterschaft zwei Niederlagen einstecken. Damit ist man nun definitiv in den Abstiegskampf verwickelt.

Der erste Gegner hiess Biel-Seeland. Auf dem Papier eine klare Sache: Biel steht auf Rang zwei, wurde diese Saison erst vom Leader bezwungen und hat die Riehenerinnen im Hinspiel gleich mit 0:8 weggefegt. Riehen begann defensiv und Vanessa Moser konnte ihre Farben gleich mit dem ersten Angriff in Führung bringen. Biel hatte lange kein Rezept gegen die äusserst stark verteidigenden Riehenerinnen. Auf den Ausgleich antwortete Louisa Meya gleich mit dem neuerlichen Führungstreffer. Biel stellte sich nun besser auf die Konter ein, hatte aber weiterhin kein Konzept im Angriff. Dennoch mussten die Riehenerinnen eine Minute vor der Pause den Ausgleich hinnehmen.

Nach dem Tee erhöhte Biel den Druck stetig und kam in der 25. Minute etwas glücklich zum Führungstreffer. Riehen spielte weiterhin defensiv konzentriert und erneut war es Vanessa Moser, die nach einem Ballgewinn den Ausgleich erzielen konnte. Nach

32 Minuten setzte sich Louisa Meya gegen zwei Spielerinnen durch und bediente Isabelle Forster, die mit einem satten Schuss das 4:3 markierte.

Nun schwanden die Kräfte der Riehenerinnen langsam und nach 36 Minuten musste man den Ausgleich hinnehmen. Nur eine Minute später verlor eine Riehenerin den Stock, worauf ihre Gegenspielerinnen zum 4:5 einnetzte. Die Riehenerinnen brachten keine Reaktion mehr zustande und mussten sich geschlagen geben.

Gegen Unihockey Langenthal Aarwangen (ULA), das zwei Zähler weniger aufwies als die Riehenerinnen, war ein Sieg Pflicht. Die Riehenerinnen versuchten ihre Müdigkeit mit wenig Laufarbeit zu kaschieren. Anfangs klappte dies ganz gut. Hanna Meier und die furios aufspielende Mirjam Rieser brachten Riehen bis zur 15. Minute mit 2:0 in Führung. Der Anschlussstreffer der Langenthalerinnen war nur eine kleine Panne, die Hanna Meier mit dem 3:1 gleich in Ordnung brachte.

Nach der Pause spielte ULA eine Spur konzentrierter und die Riehener Kräfte liessen bereits deutlich nach. Und ab der 28. Minute kam es, wie es nicht hätte kommen sollen. ULA gleich mit einem Doppelschlag das Spiel aus

und der Faden bei den Riehenerinnen riss. Auch ein Timeout nach dem 3:4 brachte nicht mehr die erhoffte Wirkung. So musste man in der vorletzten Minute das entscheidende 3:5 hinnehmen.

Die Riehenerinnen stehen nur dank dem besseren Torverhältnis nicht auf einem Abstiegsplatz. Das Team hat in den letzten neun Spielen nur einen Punkt geholt und ist entsprechend verunsichert. In der nächsten Runde treffen sie am 20. Februar zu Hause in der Sporthalle Niederholz auf das drittplatzierte Rüttenen (Hinspiel 2:6) und den Tabellennachbarn Olten-Zofingen (4:3).

UHC Riehen – Biel-Seeland 4:5 (2:2)  
UHC Riehen – ULA 3:5 (3:1)

UHC Riehen: Rebecca Junker (Tor); Hanna Meier (2 Tore/0 Assists), Mirjam Rieser (1/0), Vanessa Moser (2/1), Isabelle Forster (1/2), Louisa Meya (1/1), Stephanie Heeb, Nina Rothenhäusler (0/1).

**Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe:** 1. UHC Oekingen 14/27, 2. UHC Biel-Seeland 14/26, 3. UH Rüttenen 14/17, 4. UHC Burgdorf 14/13, 5. Racoons Herzogenbuchsee 14/12, 6. UHC La Chaux-de-Fonds 14/12, 7. Olten Zofingen 14/11, 8. UHC Riehen I 14/8, 9. Unihockey Langenthal Aarwangen II 14/8, 10. SC Oensingen Lions 14/6.

## RADQUER Weltmeisterschaften in St. Wendel

## Katrin Leumann ohne Glück

rz. Gute Beine, guter Start und Pech im falschen Moment – das ist das Fazit von Katrin Leumann an den Radquer-Weltmeisterschaften vom vergangenen Wochenende in St. Wendel (Deutschland).

Die Riehenerin erwischte einen guten Start und konnte sich von einer schlechten Startposition in die Top 20 kämpfen. Mit einer soliden ersten Runde fand sie in einer Gruppe um den 15. Platz Unterschlupf. Leider erwischte sie in der dritten Runde auf dem pickelhart gefrorenen Boden eine schlechte Spurrinne, die sie direkt in die Banden führte. Leumann konnte zuerst einen Sturz noch verhindern, verlor aber dann doch die Beherrschung über ihr Rad und prallte in die Banden. Die Gruppe war weg und Leumann machte sich alleine auf die Aufholjagd.

Dank guten Beinen gelang es ihr relativ schnell, wieder Sichtkontakt zur Gruppe herzustellen. In einer Abfahrt riskierte sie jedoch zu viel, erwischte erneut eine hart gefrorene Spurrinne diagonal, welche ihr dann den vorderen Reifen aufschlitzte. Leumann versuchte mit dem platten Vorderrad so gut wie möglich bis zum Wechselposten zu fahren, verlor jedoch viel Zeit und fand sich bei der nächsten Zielpassage auf dem 33. Rang wieder. Auf den drei verbleibenden Runden kämpfte sich Leumann nochmals tapfer nach vorne und erreichte schliesslich den 20. Rang. «Ein Platz unter den besten 15 wäre wohl möglich gewesen und hätte auch meinen Erwartungen entsprochen. Leider sollte es heute nicht sein», meinte Leumann. Weltmeisterin wur-



Katrin Leumann am WM-Rennen in St. Wendel. Foto: Michel Studer

de die Niederländerin Marianne Vos vor der Amerikanerin Katherine Compton und der Tschechin Katerina Nash. Schweizer Meisterin Jasmin Achermann wurde hervorragende Fünfte, die deutsche Weltklasse-Mountainbikerin Sabine Spitz fuhr auf Platz zeh.

Damit beendete Katrin Leumann ihre Radquer-Saison und bereitet sich nun in einem Trainingslager in Südafrika auf die Mountainbike-Saison vor.

## Radquer, Weltmeisterschaft, 29./30. Januar 2011, St. Wendel (Deutschland)

Frauen: 1. Marianne Vos (NL) 40:31, 2. Katherine Compton (USA) 40:48, 3. Katerina Nash (CZ) 40:51, 4. Hanka Kupfernagel (D) 41:13, 5. Jasmin Achermann (SUI) 41:41; 20. Katrin Leumann (SUI) 44:21. – 46 Fahrerinnen gestartet, 44 klassiert.

## BASKETBALL CVJM Riehen I – BC Fémina Bern 42:54 (22:23)

## Eine weitere Chance verpasst

sk. Trotz einem durch Krankheiten und Ferienabwesenheiten reduzierten Kader wollten die NLB-Basketballerinnen des CVJM Riehen gegen Fémina Bern endlich einen Sieg vor heimischem Publikum erringen. Diesen Siegeswillen sah man im ersten Viertel. Sofort wurde die Führung übernommen und ausgebaut. Dank einer kompakten Riehener Zonenverteidigung gelangen den Gästen nur wenige Punkte unter dem Korb. Im Gegenzug machte das Cevi-Team das Spiel schnell und kam im Abschluss zu schön herausgespielten Punkten.

Neun Punkte Vorsprung galt es im zweiten Viertel zu verteidigen und auszubauen. Leider schlichen sich in dieser Spielphase in der Verteidigung immer wieder Stellungsfehler ein. Es gab Löcher, welche Fémina Bern fand und unter dem Korb zu einfachen Abschlüssen nutzte. Der Vorsprung schmolz und im Übereifer schlichen sich auf Seiten der Riehenerinnen viele Ballverluste ein. Auch einfache Punkte konnten in dieser Phase nicht verwertet werden. Statt mit Vorsprung mussten die Gastgeberinnen sogar mit minus einem Punkt in die Halbzeitpause gehen.

Riehen wusste, dass Fémina Bern zu schlagen ist. Ein schnelles Passspiel und eine kompakte Zonenverteidigung sollten der Schlüssel zum Erfolg sein. Im dritten Viertel verlief das

Spiel ziemlich ausgeglichen und nicht allzu viele Punkte wurden auf beiden Seiten erzielt. Riehen verteidigte zeitweise sehr gut, verspielte aber im Angriff gute Chancen unter dem Korb. Mit Distanzwürfen hatte man in diesem Spiel gar keinen Erfolg.

Ein sehr umkämpftes letztes Viertel zeichnete sich ab. Fémina Bern war etwas angeschlagen und müde. Mit einer Pressverteidigung über das ganze Feld wollte Riehen die Gäste unter Druck setzen. Phasenweise gelang dies auch, doch in der Offensive spielte Riehen zu hektisch und unentschlossen, fand nicht mehr ins Spiel zurück. Der Kampf blieb bis zum Schluss offen, doch Fémina Bern spielte in der Endphase ruhiger und abgeklärter. So gewann Fémina Bern das Spiel mit 42:54.

## CVJM Riehen I – BC Fémina Bern 42:54 (22:23)

CVJM Riehen I: Jasmine Schoene (6); Sabina Kilchherr (6); Sarah Wirz (3); Laetitia Block (3); Nadine Heitz; Kaisa Santanen (16); Karine Schnyder; Aliz Till (4); Pascale Walther (4). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Sonja Heidekrüger, Daniela Zum Wald, Lonneke Tyres, Andrea Preiswerk, Fränzi Lühthof.

**Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:** 1. BC Olten-Zofingen 3/6 (26:153), 2. CVJM Frauenfeld 2/4 (123:86), 3. BC Fémina Bern 3/4 (181:156), 4. Greifensee Basket 1/0 (46:97), 5. CVJM Riehen I 2/0 (104:126), 6. Chur Basket 3/0 (141:237).

## VOLLEYBALL Aeschi-Langenthal – KTV Riehen I 3:1

## KTV büste Tabellenführung ein

gm. Am letzten Samstag musste das Frauen-Erstligateam des KTV Riehen mit einer enttäuschenden Niederlage die Tabellenführung abgeben. Die Partie startete schon etwas träge und die Riehenerinnen spielten mit zu wenig Präzision. Ab Mitte des Satzes konnten sie sich aber zusammenreissen, zogen davon und gewannen relativ deutlich.

Der zweite Satz begann dann viel besser und die Riehenerinnen konnten ein Stück in Führung gehen, doch von da an ging es bergab. Die Gegnerinnen bekamen Aufschwung und liessen den KTV mit einer sehr guten Verteidigung und starken Services nicht ihr gewohntes Spiel spielen. Obwohl die Riehenerinnen immer wieder aufholen konnten und bis zum Schluss kämpften, reichte es in den nächsten beiden Sätzen knapp nicht

zum Sieg. Im vierten und letzten Satz funktionierte dann gar nichts mehr und die KTV-Spielerinnen mussten die Niederlage gegen den Tabellenneunten akzeptieren.

## Aeschi-Langenthal – KTV Riehen I 3:1 (16:25/26:24/30:28/25:19)

KTV Riehen I: Sarah Schnell, Gianna Müller, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Simone Keller, Kathrin Herzog, Samantha Jauslin, Agenja Ngoah. – Riehen ohne Stéphanie Tschopp und Arta Shillova.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. GSGV Giubiasco 16/26 (44:17), 2. KTV Riehen I 16/26 (41:19), 3. VBC Ebikon 16/24 (42:15), 4. BTV Luzern 16/22 (38:22), 5. Dynamo SeeWy 16/18 (30:29), 6. TV Schönenwerd 16/16 (31:28), 7. VC Safenwil-Kölliken 16/12 (22:35), 8. VBC Gerlafingen 16/10 (20:35), 9. Aeschi-Langenthal 16/6 (19:40), 10. SP Morbio Volley 16/0 (1:48).

## ÜBERNACHTEN Wer in Riehen oder Bettingen nächtigen will, hat die Qual der Wahl

### Ein Bett in Bettingen und ein Rührei in Riehen

mf. Ende Mai dieses Jahres schliesst der Landgasthof wegen Sanierungsarbeiten für rund neun Monate seine Türen. Und damit der einzige Gasthof in Riehen und Bettingen. Glücklicherweise besteht deswegen noch lange kein Grund zur Beunruhigung: Dank des vielfältigen Bed&Breakfast-Angebots in Riehen und Bettingen müssen übernachtungswillige Riehen-Besucher keineswegs voreilig nach Basel ausweichen, sondern können vor Ort ihr Lieblingsangebot auswählen. War das Übernachtungsangebot mit den britischen Wurzeln bis vor rund einem Jahrzehnt nur Reisenden im englischsprachigen Raum näher bekannt, hat sich das «Bett mit Frühstück» in der Zwischenzeit in ganz Europa zu einer festen Grösse entwickelt. Das erste Riehener Bed&Breakfast – und im Übrigen auch das erste in Basel und Umgebung – ist die «Casa O Sole

Mio» am Gatterweg. Nicht gerade ein augenblicklich an England-Ferien gemahnender Name, doch sicherlich eine gute Assoziation zum schönen südlich anmutenden Garten. Und für das englische Flair sorgt das Blumenmuster in der Einrichtung.

Ob in den Hügeln von Bettingen mit direktem Blick auf die Chrischona wie im B&B Sigrid Braun-Budde oder im Garten des B&B Bettingen-Basel, wo in ländlicher Umgebung ein Begrüssungstee serviert wird, oder mitten im Dorfkern von Riehen, ist ganz dem persönlichen Geschmack überlassen. Auch von der Grösse und Ausstattung her gibt es eine breite Auswahl, die vom hübschen Einzelzimmer wie der «chambre rouge» im Chez Olivia et Pascal bis zum luxuriösen Appartement «la dépendance» mit antiker Möbelausstattung reicht. Wer moderne Möbel mag, wird das B&B

Art Modern Studio wählen, wer ein Flair für das Alte hat, eher eine Übernachtung im denkmalgeschützten Haus «im Höfli» aus dem 16. Jahrhundert bevorzugen. Auch von der Nähe zu Sehenswürdigkeiten kann die Entscheidung abhängig gemacht werden. Das Niederholzquartier spricht für die Nähe zur Stadt, Riehen Dorf für die Nähe zu den lokalen Museen – kaum ein B&B, das in seiner Eigencharakterisierung nicht auf die nahe Fondation Beyeler hinweist.

In Punkto Gartensitzplatz – ab Mai wieder ein wichtiger Punkt – dürfte die Qual der Wahl schwerfallen, betrachtet man die vielen zauberhaften grünen Inseln, mit denen die Gastgeber aufwarten. Und auch beim Frühstücksangebot, das einige der B&B-Anbieter aufzählen, entsteht der Wunsch, sich sofort zu Tisch zu setzen. Doch vergleichen Sie selbst.



Ende Mai schliesst der Hotelbetrieb des Landgasthofes für neun Monate. Dann bieten nur noch Bed & Breakfast-Betriebe in Riehen Übernachtungsmöglichkeiten an.

Foto: RZ-Archiv

Nachfolgend finden Sie die zwölf bekannten Bettinger und Riehener An-

bieterrinnen und Anbieter. Wer weiss, vielleicht gibt es sogar noch mehr?

#### Green Place

Zimmer: 1 Zimmer für 1 oder 2 Personen.

Preise: 76 Fr. (als Einzelzimmer) oder 128 Fr. (als Doppelzimmer) pro Nacht.

Ab 2 Nächten günstiger, bei längerem Aufenthalt nach Absprache

Adresse: Rosmarie Tramèr-Sallmann, Im Gehracker 12, 4125 Riehen, Tel./Fax 061 641 50 81

Geräumiges und ruhiges Zimmer mit direktem Ausgang auf den eigenen Gartensitzplatz. TV, Radio, Internetzugang sind vorhanden. Im Zimmer kann Tee oder Espresso zubereitet werden. Modernes Badezimmer gleich nebenan.

Bei schönem Wetter wird das Frühstück im Grünen bei Vogelgezwitscher serviert. Es gibt Orangensaft, verschiedene Sorten Brot, Konfitüre und Käse, Butter, Tee oder Kaffee, Joghurt und Cornflakes oder ein Ei.

Absolut ruhige Lage mit guten Parkmöglichkeiten, 3 Gehminuten bis Bahnhof Riehen, 6 Gehminuten bis Tramstation Bettingerstrasse oder Riehen Dorf, 7 Gehminuten bis Fondation Beyeler, 10 Tramminuten bis Basler Innenstadt.



#### B&B Sigrid Braun-Budde

Zimmer: 1 Doppelzimmer und 1 Einzelzimmer.

Preise: 60 Fr. im Einzelzimmer und 55 Fr. im Doppelzimmer pro Person und Nacht (Messepreise auf Anfrage).

Adresse: Sigrid Braun-Budde, Wyhlenweg 4, 4126 Bettingen, Tel. 061 601 40 50

Zwei gemütliche Zimmer in gepflegtem Haus im ländlichen Bettingen, nur 5 Kilometer vom Stadtzentrum entfernt. Sehr ruhige Lage, grosser Garten mit Terrasse, privates Badezimmer für die Gäste, reichhaltiges Frühstück.

Direkte und schnelle Bus- und Tramverbindung zur Messe (25 Min.) und zur Innenstadt (30 Min.) bis Mitternacht. Bushaltestelle (Nr. 32, Altes Zollhaus) vor dem Haus. Eine Mobilitätskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel ist im Preis inbegriffen. Nähe Fondation Beyeler in Riehen.

Anreise öffentlicher Verkehr: Basel Bahnhof SBB: Tram Nr. 2 bis Messeplatz, Tram Nr. 6 bis Bettingerstrasse, Bus Nr. 32 bis Altes Zollhaus.



#### Chez Olivia et Pascal

Zimmer: 1 Dreibettzimmer, 1 Doppelzimmer und 1 Einzelzimmer.

Preise: 70/90/100 Fr. (1 Person) und 140/150 Fr. (2 Personen) pro Nacht.

Kleinkinderbett gratis, Zusatzbett möglich, Familienpreise auf Anfrage.

Adresse: Olivia und Pascal de Montmollin, Niederholzstr. 16, 4125 Riehen, Tel./Fax 061 601 69 79

Charmantes Bed&Breakfast mit familiärer Atmosphäre und persönlich eingerichteten Zimmern sowie mit Garten. Frühstück mit Produkten wie Eier, Honig und Käse aus der Region und hausgemachter Konfitüre. Ruhige Lage in der Nähe von grüner Naherholungszone. 5 Tramminuten bis Riehen Dorf und Fondation Beyeler, 8 Tramminuten bis Messeplatz, 15 Tramminuten bis Basler Innenstadt. Das Gastgeberpaar stammt aus der französischsprachigen Schweiz und freut sich auch über frankophone Gäste.

Anreise öffentlicher Verkehr: Basel Bahnhof SBB: Tram Nr. 2 bis Messeplatz, Tram Nr. 6 bis Niederholzboden.



#### B&B Basel-Bettingen

Zimmer: 1 Zimmer mit Doppelbett (Grandlit, 140 cm).

Preise: 90 Fr. (eine Person) oder 130 Fr. (zwei Personen) pro Nacht.

Adresse: Barbara Gronbach und Urs Haldimann, Brohegasse 40, 4126 Bettingen, Tel. 061 601 28 55



Gästezimmer (24 Quadratmeter) mit Doppelbett in modernem Einfamilienhaus mit grossem Garten im Dorfkern von Bettingen. Separater Eingang zum Zimmer, eigene Dusche und WC, Radio vorhanden.

Es wird ein reichhaltiges Frühstück serviert.

Das B&B Basel-Bettingen liegt absolut ruhig im Grünen. Obwohl es nur 5 Kilometer vom Stadtzentrum und der Messe Basel entfernt ist, geniesst man dort die ländliche Ruhe. Ein Parkplatz in einer Autoeinstellhalle steht zur Verfügung; ausserdem ist Bettingen mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis nach Mitternacht gut erreichbar. Im Preis inbegriffen sind eine Tageskarte für Tram und Bus.

#### Archie's Guesthouse

Zimmer: 5 Doppelzimmer.

Preise: ab 120 Fr. (1 Person) bzw. 180 Fr. (2 Personen) pro Nacht. Alle Preise sind saisonbedingt; an Messen und Kongressen wie Baselworld / Art Basel: ab 280 Fr. pro Zimmer.

Adresse: Annette Rieder, Hörnliallee 75, 4125 Riehen, Tel. 061 602 02 20



Grosszügige, gemütliche Zimmer (zwischen 45 und 75 Quadratmeter gross) mit Blick ins Grüne. Alle Zimmer sind mit eigener Dusche/WC, TV, Radio und Internetanschluss ausgestattet. Die grüne Terrasse lädt jederzeit zum Verweilen ein; bei schönem Wetter wird dort das Frühstück serviert.

Archie's bietet eine ungezwungene, nicht hoteltypische Atmosphäre mit viel Privatraum, um sich ein wenig zu Hause zu fühlen. Im gleichen Haus befindet sich das Restaurant Hörnli; ein Lokal mit originaler Schweizer Küche.

Anreise öffentlicher Verkehr: Basel Bahnhof SBB: Tram Nr. 2 bis Wettsteinplatz, Bus Nr. 31 bis Friedhof Hörnli.

#### B&B Art Modern Studio

Zimmer: 1 Dreibettwohnung mit 1 Doppelbett und 1 Einzelbett.

Preise: 150 Fr. (eine Person) pro Nacht, jede weitere Person 30 Fr. pro Nacht zusätzlich, Preise während Messen auf Anfrage. Mindestaufenthaltsdauer: 3 Nächte.

Adresse: Suzanne Heinzl, Aeussere Baselstrasse 282, 4125 Riehen, Tel. 061 601 86 86



Renoviertes, modern eingerichtetes Appartement für 1 bis 3 Personen an ruhiger Lage mit Garten. Mit Wohnzimmer (30 Quadratmeter), Badezimmer und kleiner Küche mit Geschirrspülmaschine, Espressomaschine, Wasserkocher und Mikrowelle. Tee und Kaffee sind im Preis inbegriffen. Radio, TV, CD-Player und Internetanschluss sind vorhanden.

Das B&B ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen; eine Tramstation befindet sich in der Nähe. 8 Tramminuten bis Messe Basel. Ein Parkplatz vor dem Haus ist vorhanden.



## Bed & Breakfast

mf. Bed and Breakfast – ein Bett und ein Frühstück. Auf sympathische Weise misst die Kurzform dieses Übernachtungsmodus' dem Frühstück den genau gleichen Stellenwert wie der Schlafstatt zu. Da ist nicht von einem Doppelzimmer mit Klimaanlage und Meersicht die Rede, und es wird auch verschwiegen, ob ein Badezimmer vorhanden ist beziehungsweise mit wie vielen Personen man es zu teilen hat. Aber man weiss: Hier gibt es ein Frühstück, und wenn auch die Engländer nicht gerade berühmt für ihre Kochkünste und in dieser Hinsicht sicherlich verkannt sind, so muss man ihnen eines lassen: Ein reichhaltigeres Morgenessen als die Briten hat wohl noch kaum eine andere Nation zustandegebracht. Die kontinentalen B&Bs servieren zwar in den seltensten Fällen ein «English Breakfast», doch wahrscheinlich schmecken die Bohnen, Würstchen, Spiegeleier und der Black Pudding auch nirgends so gut wie auf der Insel.



### B&B «la dépendance»

Zimmer: 1 Wohnung für 1 bis 4 Personen.

Preise: 160 Fr. (1 Person) oder 190 Fr. (2 Personen) pro Nacht, jede weitere Person 60 Fr. pro Nacht zusätzlich.

Adresse: Charles Hervé, Baselstrasse 88, 4125 Riehen, Tel. 061 641 07 69

Das sehr luxuriöse B&B, das auch längerfristig gemietet werden kann, befindet sich im Hinterhaus eines 250-jährigen Landhauses, in unmittelbarer Nähe zur Tramhaltestelle Fondation Beyeler und zum Dorfzentrum Riehen mit seinen zahlreichen Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten. Exklusiv eingerichteter Salon im Erdgeschoss mit Bettsofa für zwei Personen, kleine Küche mit Geschirrwaschmaschine, Dusche und WC. Offener Schlafraum im Obergeschoss mit zwei Einzelbetten und separatem WC.

Sehr gepflegtes Frühstück mit Kuchen, Schokoladencroissants, Fruchtsalat, frischem Orangensaft, Käse etc. Parkähnlicher Garten und grüne Umgebung am Rande des Sarasinparks, mitten im Dorfkern von Riehen gelegen.



### B&B Chez Jean et Daisy

Zimmer: 1 Einzelzimmer und 1 Doppelzimmer.

Preise: Zwischen 65 und 170 Fr. pro Zimmer und Nacht, Preise während Messen sowie Rabatte ab einer Woche Aufenthalt auf Anfrage.

Adresse: Jean und Daisy von Orelli, Wenkenstrasse 30, 4125 Riehen, Tel. 061 641 39 16, 076 341 00 90

Das B&B Chez Jean et Daisy ist absolut ruhig in einem alten Park mit grossen Bäumen gelegen. Die ruhige Lage und Nähe des Wenkenparks lassen nicht vermuten, dass man nur 10 Autominuten vom Zentrum Basels entfernt ist. 250 Meter bis zur S6 und zur Busstation, 6 Gehminuten bis zur Tramstation Riehen Dorf.

Beide Nichtraucherzimmer verfügen über einen Balkon sowie Internetanschluss. Im Zimmerpreis inbegriffen sind ein Mobility Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel. Zum Frühstück werden Orangensaft, Milch/Kaffee/Tee/Schokolade, Butter, hausgemachtes Brot und Konfitüre, Honig und verschiedene Käsesorten serviert.



### Zur Reblaub

Zimmer: 2 Doppelzimmer.

Preise: Keine Angabe.

Adresse: Zur Reblaub, Rössligasse 70, 4125 Riehen, Tel. 061 641 10 39

Die 2 Doppelschlafzimmer sind mit 2 Einzelbetten, eigenem Bad und Dusche ausgestattet. Ein Zusatzbett ist möglich. TV, Radio, Haartrockner vorhanden. Gratis Internetzugang, Nichtraucher.

Das Haus «Zur Reblaub» ist 3 Gehminuten von der Tramlinie 6 (Tramstation Weilstrasse) und 5 Minuten vom Dorfzentrum mit Läden und Restaurants entfernt. Die Post und der Bahnhof Riehen mit Direktverbindungen zum Badischen Bahnhof (5 Minuten) und Bahnhof SBB (10 Minuten) sind 5 Gehminuten entfernt. 3 Gehminuten bis zur Fondation Beyeler und bis zum Sarasinpark.

Anreise öffentlicher Verkehr: Basel Bahnhof SBB: Tram Nr. 2 bis Messeplatz, Tram Nr. 6 bis Weilstrasse.



### Im Höfli

Zimmer: Wohnung für maximal 5 Personen und Suite für 2 Personen.

Preise: 120 Fr. (EZ), 180 Fr. (DZ), 200 Fr. (Suite), 360 Fr. (ganze Wohnung). Preise für Ferienwohnungsangebot sowie während Messen auf Anfrage, Mindestaufenthalt 2 Nächte.

Adresse: Micaela und Ernst Oestreicher, Baselstr. 27, 4125 Riehen, Tel. 061 641 53 75, 079 734 15 56



Charmante Wohnung in denkmalgeschütztem Haus mit 2 Doppelschlafzimmern. Dusche/WC, Wohn- und Esszimmer mit Radio und Fernseher sowie die eingerichtete Küche werden mit den anderen Gästen gemeinsam benützt. Die Suite umfasst ein Doppelbett, eine Wohncke mit Fernseher und Essecke sowie Dusche/WC.

Das Frühstück (Continental) ist im Preis inbegriffen. Das kinder- und tierfreundliche B&B liegt im Zentrum von Riehen; 1 Gehminute bis Tramhaltestelle Riehen Dorf, Landgasthof und Spielzeugmuseum; 5 Gehminuten bis Fondation Beyeler.

### Casa O Sole Mio

Zimmer: 4 Wohnungen, 4 Doppelzimmer, 1 Einzelzimmer.

Preise: 80 Fr. (Einzelzimmer), 140 Fr. (Doppelzimmer).

Adresse: Renata Utzinger, Gatternweg 41, 4125 Riehen, Tel. 061 641 54 16, 079 240 11 89



Die Casa O Sole Mio ist im Laura Ashley-Stil eingerichtet und verfügt über ein Schwimmbad und einen Grillplatz in romantischem Garten. Ruhige und ländliche Idylle trotz Stadtnähe; Schwarzwald und Elsass in nächster Nähe, Basler Stadtzentrum 15 Tramminuten entfernt. Angeboten werden 1 1-Zimmer-Wohnung, 2 2-Zimmer-Wohnungen und 2 2½-Zimmer-Wohnungen, ausserdem 5 Zimmer in der benachbarten Villa Paradiso.

Hübscher Garten und grosser, gemütlicher Salon mit einer kleinen Bibliothek. Morgens wird ein reichhaltiges Frühstück serviert. Küche, Speisesaal und Telefon mit Internetanschluss stehen den Gästen zur Verfügung. Alle Zimmer verfügen über Radio und TV, einige über individuellen Telefon/Internet Anschluss.

### B&B Butterfly

Zimmer: 1 Einzelzimmer, 4 Doppelzimmer.

Preise: 50 Fr. (Einzelzimmer) und 65 bis 80 Fr. (Doppelzimmer) pro Person und Nacht.

Adresse: Doris Sutter-Grether, Furfelderstrasse 37, 4125 Riehen, Tel. 061 601 47 72



Das B&B Butterfly liegt an einer ruhigen Quartierstrasse, 20 Tramminuten von der Basler Innenstadt und 3 Gehminuten von der Tramhaltestelle Niederholzboden (Nr. 6) entfernt. Die Zimmer sind individuell eingerichtet und verfügen alle über einen Breitband-Internetanschluss. Die Installation eines TV-Geräts ist auf Wunsch und Vorbestellung möglich. Es gibt ein Badezimmer pro Stockwerk. Am Morgen werden die Gäste mit einem hausgemachten Frühstück verwöhnt.

Den Gästen steht eine grosse Terrasse zur Verfügung, auf der bei schönem Wetter auch das Frühstück genossen werden kann. Eine gut ausgerüstete Küche zur Mitbenützung ist vorhanden.

# Gemeinde Riehen



## Submission

**1. Auftraggeberin / Auftraggeber:** Einwohnergemeinde Riehen, Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1

**2. Objekt / Arbeitsgattung:** Baselstrasse 38, Sanierung und Erweiterung Landgasthof Riehen BKP 243 Heizungsanlage

**3. Umfang des Auftrags:** Heizungsanlage generell erschwerte Montagebedingungen (Sanierung) Arbeitsgattung: BKP 243 Heizungsanlagen, Gegenstand und Umfang des Auftrags: Erstellen einer eigenen Energieversorgung mittels Fernwärme. Bereitstellen der notwendigen Wärmeleistung des Gebäudes und der Lüftungsanlagen. Bestehende Verteilung wird neu erschlossen, zum Teil werden neue Heizkörper eingebaut. Auszug Grobmasse: Umformer 120 kW

**4.a. Verfahrensart:** Offenes Verfahren gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz).

**4.b. Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA:** Nein

**4.c. Verfahrenssprache:** Deutsch

**4.d. Währung:** Schweizer Franken

## 5. Ausführung:

Es ist vorgesehen, die Sanierungsarbeiten ab dem 1. Juni 2011 zu realisieren.

## 6.a. Generelle Teilnahmedingungen:

– Solvente Firmen mit eigenem, fachlich qualifiziertem Betriebspersonal, welche 80% der ausgeschriebenen Arbeitsleistung selbst ausführen. Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist zulässig.

– Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. § 5 sowie Nachweis und Kontrolle gemäss § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.

Angeboten für Arbeitsleistungen in der Schweiz ist ein Dokument beizulegen, in dem bestätigt wird, dass die Anbietenden die Gesamtarbeitsverträge einhalten (nachfolgend bestätigen). Fehlen Gesamtarbeitsverträge, ist die Einhaltung der orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen zu bestätigen.

Die Bestätigung muss in der Regel von der zuständigen Paritätischen Kommission oder einer bevollmächtigten Stelle oder der am Sitz der Anbietenden zuständigen Behörden oder Stellen ausgestellt sein (keine Selbstdeklaration). Für Subunternehmer, Unterakkordantinnen und Unterakkordanten sowie temporäre Arbeitskräfte haben die Anbietenden die Bestätigung vor Beginn des Arbeitseinsatzes beizubringen. Bei temporären Arbeitskräften hat sich die Bestätigung auf Löhne einschliesslich Entschädigungen für Ferien und Feiertage, Lohnzuschläge und den Schutz vor Lohnausfall bei Krankheit zu erstrecken. Bestätigungen ohne Angabe einer Gültigkeitsdauer dürfen bei Einreichung des Angebots nicht älter als sechs Monate sein.

– Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften oder Bankerklärungen und Angaben zum Umsatz der Unternehmung der letzten drei Geschäftsjahre bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

**6.b. Eignungskriterien / Geforderte Nachweise:**

– Nachweis von 2 bis 5 innerhalb der letzten 5 Jahre bereits ausgeführten vergleichbaren Referenzaufträgen der anbietenden Firma resp. Bietergemeinschaft (solidarisch haftende Partner in einer Bietergemeinschaft), welche bezüglich Leistungsart, Leistungsumfang (Auftragswert ca. CHF 250'000), Komplexität und mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind.

– Weitere Referenzen.

– Nachweisbare Kapazitäten in personeller und materieller Hinsicht, welche der Art des Auftrags gerecht werden.

– Nachweis bezüglich Gewährleistung des für die Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen verlangten Terminrahmens.

**6.c. Zuschlagskriterien:**

a) Der Zuschlag erfolgt zu Marktpreisen auf das wirtschaftlich günstigste Angebot.

b) Referenzen Unternehmer

c) Einhaltung der Terminvorgaben, Kapazität der Unternehmung, Liefertermine

## 7. Varianten und Teilangebote:

Die Einreichung von Varianten und von Teilangeboten ist nicht zulässig.

## 8.a. Bezug der Ausschreibungsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 7. Februar 2011, am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, bezogen werden.

## 8.b. Eingabeort und -datum für die Angebote:

Die Angebote müssen spätestens bis Freitag, 4. März 2011, 10.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, vorliegen. Die Angebote können per Post geschickt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss abgegeben werden.

Die Anbieterinnen und Anbieter können der anschliessenden Öffnung der Angebote beiwohnen.

Unvollständige oder verspätet eingetroffene Angebote werden von der Submission ausgeschlossen. Ebenfalls nicht berücksichtigt werden Angebote, welche per Fax oder E-Mail zugestellt werden.

## 8.c. Bezeichnung der Angebote:

Die Angebotsunterlagen sind in verschlossenem Umschlag, versehen mit der gelben Klebeetikette mit der Aufschrift »Restaurant Hotel Landgasthof« einzureichen.

## 8.d. Submissions-Eröffnung:

Die Offerteröffnung findet am Freitag, 4. März 2011, 11.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

## 9. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Riehen, 28. Januar 2011  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Hochbau und Planung

## Submission

**1. Auftraggeberin / Auftraggeber:** Einwohnergemeinde Riehen, Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1

**2. Objekt / Arbeitsgattung:** Baselstrasse 38, Sanierung und Erweiterung Landgasthof Riehen BKP 244 Lüftungsanlage

**3. Umfang des Auftrags:** Lüftungsanlage: generell erschwerte Montagebedingungen (Sanierung)

Arbeitsgattung: BKP 244 Lüftungsanlagen, Gegenstand und Umfang des Auftrags: Erstellen der mit hochwirksamen WRG ausgestatteten Lüftungsanlagen inkl. deren bedarfsgerechten Verteilung in Räumlichkeiten.

Auszug Grobmasse: 2 Lüftungsanlagen 4'500–9'000 m<sup>3</sup>/h

**4.a. Verfahrensart:** Offenes Verfahren gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz).

**4.b. Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA:** Nein

**4.c. Verfahrenssprache:** Deutsch

**4.d. Währung:** Schweizer Franken

## 5. Ausführung:

Es ist vorgesehen, die Sanierungsarbeiten ab dem 1. Juni 2011 zu realisieren.

## 6.a. Generelle Teilnahmedingungen:

– Solvente Firmen mit eigenem, fachlich qualifiziertem Betriebspersonal, welche 80% der ausgeschriebenen Arbeitsleistung selbst ausführen. Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist zulässig.

– Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. § 5 sowie Nachweis und Kontrolle gemäss § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.

Angeboten für Arbeitsleistungen in der Schweiz ist ein Dokument beizulegen, in dem bestätigt wird, dass die Anbietenden die Gesamtarbeitsverträge einhalten (nachfolgend bestätigen). Fehlen Gesamtarbeitsverträge, ist die Einhaltung der orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen zu bestätigen. Die Bestätigung muss in der Regel von der zuständigen Paritätischen Kommission oder einer bevollmächtigten Stelle oder der am Sitz der Anbietenden zuständigen Behörden oder Stellen ausgestellt sein (keine Selbstdeklaration). Für Subunternehmer, Unterakkordantinnen und Unterakkordanten sowie temporäre Arbeitskräfte haben die Anbietenden die Bestätigung vor Beginn des Arbeitseinsatzes beizubringen. Bei temporären Arbeitskräften hat sich die Bestätigung auf Löhne einschliesslich Entschädigungen für Ferien und Feiertage, Lohnzuschläge und den Schutz vor Lohnausfall bei Krankheit zu erstrecken. Bestätigungen ohne Angabe einer Gültigkeitsdauer dürfen bei Einreichung des Angebots nicht älter als sechs Monate sein.

– Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften oder Bankerklärungen und Angaben zum Umsatz der Unternehmung der letzten drei Geschäftsjahre bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

## 6.b. Eignungskriterien / Geforderte Nachweise:

– Nachweis von 2 bis 5 innerhalb der letzten 5 Jahre bereits ausgeführten vergleichbaren Referenzaufträgen der anbietenden Firma resp. Bietergemeinschaft (solidarisch haftende Partner in einer Bietergemeinschaft), welche bezüglich Leistungsart, Leistungsumfang (Auftragswert ca. CHF 300'000), Komplexität und mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind.

– Weitere Referenzen.

– Nachweisbare Kapazitäten in personeller und materieller Hinsicht, welche der Art des Auftrags gerecht werden.

## 6.c. Zuschlagskriterien:

a) Der Zuschlag erfolgt zu Marktpreisen auf das wirtschaftlich günstigste Angebot.

b) Referenzen Unternehmer

c) Einhaltung der Terminvorgaben, Kapazität der Unternehmung, Liefertermine

## 7. Varianten und Teilangebote:

Die Einreichung von Varianten und von Teilangeboten ist nicht zulässig.

## 8.a. Bezug der Ausschreibungsunterlagen:

Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 7. Februar 2011, am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen bezogen werden.

## 8.b. Eingabeort und -datum für die Angebote:

Die Angebote müssen spätestens bis Freitag, 4. März 2011, 10.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, vorliegen. Die Angebote können per Post geschickt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss abgegeben werden.

Die Anbieterinnen und Anbieter können der anschliessenden Öffnung der Angebote beiwohnen.

Unvollständige oder verspätet eingetroffene Angebote werden von der Submission ausgeschlossen. Ebenfalls nicht berücksichtigt werden Angebote, welche per Fax oder E-Mail zugestellt werden.

## 8.c. Bezeichnung der Angebote:

Die Angebotsunterlagen sind in verschlossenem Umschlag, versehen mit der gelben Klebeetikette mit der Aufschrift »Restaurant Hotel Landgasthof« einzureichen.

## 8.d. Submissions-Eröffnung:

Die Offerteröffnung findet am Freitag, 4. März 2011, 11.05 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

## 9. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen

Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Riehen, 28. Januar 2011  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Hochbau und Planung

## Submission

**1. Auftraggeberin / Auftraggeber:** Einwohnergemeinde Riehen, Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1

**2. Objekt / Arbeitsgattung:** Baselstrasse 38, Sanierung und Erweiterung Landgasthof Riehen BKP 258 Kücheneinrichtungen (gewerbliche Küche)

**3. Umfang des Auftrags:** Arbeitsgattung: BKP 258 Kücheneinrichtungen (gewerbliche Küche), Gegenstand und Umfang des Auftrags: Erstellen einer neuen, hochwertigen Restaurantküche auf ca. 190 m<sup>2</sup> Fläche im Erdgeschoss (Vorbereitung, Kochen, Anrichte und Tageslager) und ca. 50 m<sup>2</sup> Lager im Untergeschoss. Die A-la-carte-Küche im Erdgeschoss des Landgasthofs Riehen besitzt einen hohen Ausbaustandard und entspricht einer zeitgemässen Küchenorganisation, deren Logistik den örtlichen wie auch den Bundesvorschriften entspricht. Die Anlieferung erfolgt über einen Warenlift ins Untergeschoss zur Zwischenlagerung im Economat und den Kühlräumen. Ebenso wird die Entsorgung über dieses abgewickelt.

Ein Tageskühl- und Tiefkühlraum im Erdgeschoss erlaubt eine gute Organisation der Tagesproduktion. Die Küche ist in die klassischen Arbeitsbereiche Rüsten, Kalte Küche, Dessertküche, Entremetier, Saucier und Spüle unterteilt und weist saubere und dennoch flexible Unterbauten auf. Diese entsprechen der Gastro-Norm und sind allseitig geschlossen und auf einem ringsum geschlossenen Sockel montiert. Alle Gerätschaften entsprechen den hohen Anforderungen und weisen Servicestellen in der Schweiz auf. Die eingesetzten Kühlunterbauten sind an der bauseitigen Zentralkühlanlage angeschlossen und werden über diese gesteuert. Sie bieten auch die Möglichkeit eines späteren Ausbaus der Temperaturmessung im Bezug auf das HACCP.

Der Anbieter tritt als Gesamtdienstleister für die Möbel- und Apparatelieferungen auf und gewährleistet eine reibungslose Ausbauplanung mit einem technischen Support aus erster Hand und allen geforderten Dienstleistungen (Installationsplanung, Fachbauleitung, Montage und Fertigstellung, Inbetriebnahme, Garantien etc.). Generell erschwerte Montagebedingungen (Sanierung).

**4.a. Verfahrensart:** Offenes Verfahren gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz).

**4.b. Staatsvertragsbereich WTO-Übereinkommen, GPA:** Nein

**4.c. Verfahrenssprache:** Deutsch

**4.d. Währung:** Schweizer Franken

## 5. Ausführung:

Es ist vorgesehen, die Sanierungsarbeiten ab dem 1. Juni 2011 zu realisieren.

## 6.a. Generelle Teilnahmedingungen:

– Solvente Firmen mit eigenem, fachlich qualifiziertem Betriebspersonal, welche 80% der ausgeschriebenen Arbeitsleistung selbst ausführen. Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist zulässig.

– Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. § 5 sowie Nachweis und Kontrolle gemäss § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.

Angeboten für Arbeitsleistungen in der Schweiz ist ein Dokument beizulegen, in dem bestätigt wird, dass die Anbietenden die Gesamtarbeitsverträge einhalten (nachfolgend bestätigen). Fehlen Gesamtarbeitsverträge, ist die Einhaltung der orts- und branchenüblichen Arbeitsbedingungen zu bestätigen. Die Bestätigung muss in der Regel von der zuständigen Paritätischen Kommission oder einer bevollmächtigten Stelle oder der am Sitz der

Anbietenden zuständigen Behörden oder Stellen ausgestellt sein (keine Selbstdeklaration). Für Subunternehmer, Unterakkordantinnen und Unterakkordanten sowie temporäre Arbeitskräfte haben die Anbietenden die Bestätigung vor Beginn des Arbeitseinsatzes beizubringen. Bei temporären Arbeitskräften hat sich die Bestätigung auf Löhne einschliesslich Entschädigungen für Ferien und Feiertage, Lohnzuschläge und den Schutz vor Lohnausfall bei Krankheit zu erstrecken. Bestätigungen ohne Angabe einer Gültigkeitsdauer dürfen bei Einreichung des Angebots nicht älter als sechs Monate sein.

– Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften oder Bankerklärungen und Angaben zum Umsatz der Unternehmung der letzten drei Geschäftsjahre bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

## 6.b. Eignungskriterien / Geforderte Nachweise:

– Nachweis von 2 bis 5 innerhalb der letzten 5 Jahre bereits ausgeführten vergleichbaren Referenzaufträgen der anbietenden Firma resp. Bietergemeinschaft (solidarisch haftende Partner in einer Bietergemeinschaft), welche bezüglich Leistungsart, Leistungsumfang (Auftragswert ca. CHF 450'000), Komplexität und mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind.

– Weitere Referenzen.

– Nachweisbare Kapazitäten in personeller und materieller Hinsicht, welche der Art des Auftrags gerecht werden.

## 6.c. Zuschlagskriterien:

a) Der Zuschlag erfolgt zu Marktpreisen auf das wirtschaftlich günstigste Angebot.

b) Referenzen Unternehmer

c) Einhaltung der Terminvorgaben, Kapazität der Unternehmung, Liefertermine

## 7. Varianten und Teilangebote:

Die Einreichung von Varianten und von Teilangeboten ist nicht zulässig.

**8.a. Bezug der Ausschreibungsunterlagen:** Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 7. Februar 2011 am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen bezogen werden.

## 8.b. Eingabeort und -datum für die Angebote:

Die Angebote müssen spätestens bis Freitag, 4. März 2011, 10.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, vorliegen. Die Angebote können per Post geschickt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss abgegeben werden.

Die Anbieterinnen und Anbieter können der anschliessenden Öffnung der Angebote beiwohnen.

Unvollständige oder verspätet eingetroffene Angebote werden von der Submission ausgeschlossen. Ebenfalls nicht berücksichtigt werden Angebote, welche per Fax oder E-Mail zugestellt werden.

## 8.c. Bezeichnung der Angebote:

Die Angebotsunterlagen sind in verschlossenem Umschlag, versehen mit der gelben Klebeetikette mit der Aufschrift »Restaurant Hotel Landgasthof« einzureichen.

## 8.d. Submissions-Eröffnung:

Die Offerteröffnung findet am Freitag, 4. März 2011, 10.40 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

## 9. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist im Doppel einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

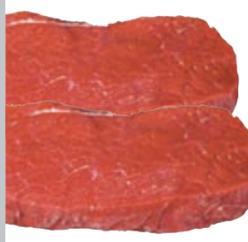
Riehen, 28. Januar 2011  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Hochbau und Planung

Weitere Gemeindemitteilungen finden Sie auf Seite 2.



... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de



CHF 18,77 ohne MwSt. 17,55

Paraguay Ochsens Steak aus der Hüfte entfließt 1 kg

**14.90**



CHF 2,51 ohne MwSt. 2,34

Kabeljau-Loins 100 g

**1.99**



CHF 2,51 ohne MwSt. 2,34

Bio-Bananen aus Peru, die ideale Zwischenmahlzeit, 1 kg

**1.99**



CHF 1,00 ohne MwSt. 0,93

Lätta Margarine verschiedene Sorten, 500-g-Becher (1 kg = € 1,58)

**-.79**



CHF 0,97 ohne MwSt. 0,91

Barilla italienische Teigwaren verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 1,54)

**-.77**



CHF 13,85 ohne MwSt. 12,94

Segafredo Espresso Casa ganze Bohnen, 1-kg-Packung

**10.99**



CHF 20,15 ohne MwSt. 16,93

Jack Daniel's Old Tennessee Whiskey 40% Vol., 0,7-ltr.-Flasche (1 ltr. = € 22,84)

**15.99**



CHF 2,46 ohne MwSt. 2,06

Elvital Shampoo 250 ml (100 ml = € 0,78) oder Spülung 200 ml (100 ml = € 0,98), verschiedene Sorten, Flasche

**1.95**

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: **1,2600\***

Unser Angebot ist gültig von 31.01. bis 12.02.2011. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern [www.HIEBER.de](http://www.HIEBER.de)

**Ihre Treue wird belohnt!**

Pro gekauftem Liter Hieber Markt Bier erhalten Sie an der Kasse einen Treue-Aufkleber. Wenn Sie 20 Treue-Aufkleber erreicht haben, gibt es **1 Liter Markt Bier gratis.** Dies entspricht einem Rabatt von 5%.

Bei Fragen, Anregungen oder Vorbestellungen für Ihre Festivals wenden Sie sich an Ihren Markt:

Lörrach Tel.: 07621 914020  
 Fährhau Tel.: 07622 684550  
 Kändern Tel.: 07626 972930  
 Weil a. Rh. Tel.: 07621 161990  
 Binzen Tel.: 07621 96870  
 Schopfheim Tel.: 07622 66690  
 Nollingen Tel.: 07623 791690  
 Wylhen Tel.: 07624 907920  
 Grenzach Tel.: 07624 985380  
 Rheinfelden Tel.: 07623 797650

www.hieber.de

**Erhältlich in Ihrem Hieber's Frische Center**

**Aufkleber sammeln!**





CHF 6,04 ohne MwSt. 5,07

Markt Bier Pils Packung mit 6 x 0,33-ltr.-Flaschen zzgl. Pfand (1 ltr. = € 2,42)

**4.79**



CHF 2,71 ohne MwSt. 2,28

Markt Bier Weizen oder Pils 1-ltr.-Flasche zzgl. Pfand

**2.15**



CHF 13,85 ohne MwSt. 11,64

Markt Bier Pils 5-ltr.-Partydose (1 ltr. = € 2,20)

**10.99**

# Hieber's Frische Center

\* Die Angaben in CHF können wir nur bis kommenden Samstag garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

Lörrach • Kändern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

www.waldrain.ch

Restaurant **WALDRAIN** Bettingen **St. Chrischona** Oktober - März **9 bis 18 Uhr** Montag/Dienstag Ruhetag

**Ab 14 Uhr gibt es wieder Käsefondue**  
**Feiern Sie auch abends ihr Fest bei uns**  
**GUTSCHEIN** für 1 Kaffee/Tee, gültig bis 28.2.2011



**Winterschnitt!**  
**Viva Gartenbau**  
 061 601 44 55  
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
 www.viva-gartenbau.ch

**Hörnli Restaurant**  
 Familie Rieder

Öffnungszeiten:  
 Montag-Freitag, 9.00-19.00 Uhr

**NEU**  
 Samstag und Sonntag, 14.00-18.00 Uhr

Telefon 061 601 04 55,  
 Familie Rieder



**Winterzeit – Baumschnittzeit**

Lassen Sie Ihre Bäume und Sträucher **jetzt** vom Gärtner fachgerecht schneiden.

**Andreas Wenk**

Beratung und Pflanzenverkauf:  
 Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
 Öffnungszeiten:

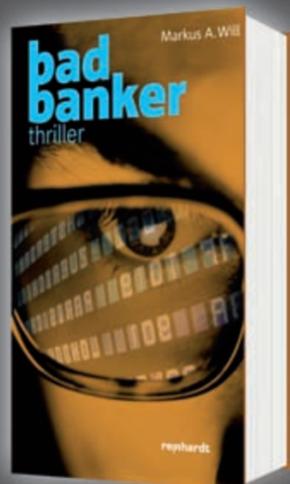
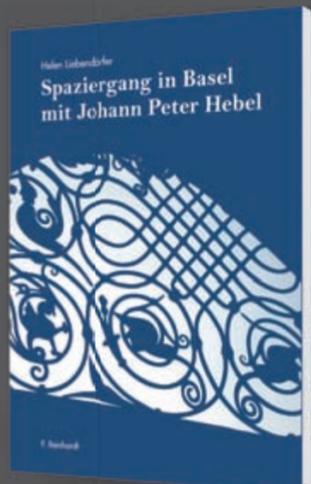
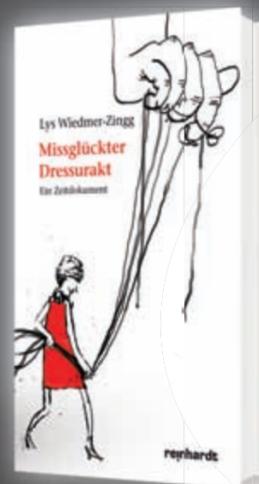
**Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10**  
 Mo-Do, 7.30-12+13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr  
 Samstag geschlossen

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

# Unsere Autoren LIVE an der **muba**

Messe Basel Medienplattform Halle 2.1. (Rundhofhalle 1. Stock)

**reinhardt**  
 www.reinhardt.ch


**Gespräch und Signierstunde mit:**

Markus A. Will  
 bad banker  
**4. Februar 2011, 13 Uhr**

Helen Liebendörfer  
 Spaziergang in Basel mit Johann Peter Hebel  
**10. Februar 2011, 13 Uhr**

Lys Wiedmer-Zingg  
 Missglückter Dressurakt  
**12. Februar 2011, 17 Uhr**

Dani von Wattenwyl  
 Der Maulwurf  
**13. Februar 2011, 16 Uhr**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)